

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

21. Juli 2025
Nummer 1

Österreichische Post AG
RM 91A902002
9020 Klagenfurt



KLAGENFURT

OFFIZIELLE STADTZEITUNG

KLAGENFURTER
STADTZEITUNG

Sie ist wieder da



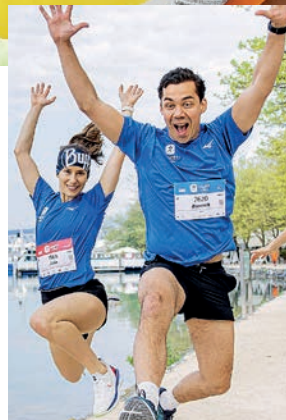
Sie ist wieder da – die Offizielle Stadtzeitung von Klagenfurt. Wir freuen uns, Sie nun wieder aus erster Hand über Entscheidungen aus dem Rathaus, zu aktuellen Projekten, Amtsinformationen und vieles mehr zu informieren.

Budgetbeschluss

In den letzten Monaten wurde intensiv an Sparmaßnahmen und Reformen gearbeitet. Jetzt konnte ein Budgetvoranschlag vom Gemeinderat beschlossen werden. **SEITE 8**

Hitzepole

Der „digitale Zwilling“ der Stadt Klagenfurt wächst. Nach einem aufwendigen Forschungsprojekt können nun auch die Hitze- und Kältepole der Stadt abgerufen werden. **SEITE 18**



Fotos: Evelyn Hronek/Kärnten Läufe

Eventsommer

Theater, Freiluftkino, Stadtfest, Sportevent (Kärnten Läufe) etc.: Infos zu den Sommerveranstaltungen findet man im Eventfolder (erhältlich beim Rathausportier) und ab **SEITE 4**

INHALT

CHRONIK

- 4** #stadtdrbegegnung
- 8** Budget & Sparmaßnahmen
- 12** Congress-Center
- 15** Bildungscampus St. Peter
- 18** Digitaler Zwilling

FAMILIE

- 25** Gesunder Kindergarten

UMWELT

- 26** Smart Climate Lab

WIRTSCHAFT

- 27** 130 Jahr Keiler Schuhe

KULTUR

- 28** Bachmann-Haus
- 29** Kunst-Schenkungen

SPORT

- 30** Sportliche Erfolge 2025
Kärnten läuft

SERVICE

AMTLICHES

NÄCHSTE AUSGABE:

17. SEPTEMBER

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher; Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig. Tel. 0463/537-2271, E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Redaktion: Julia Glinik, Mag. Raphael Spatzek, Sabrina Zechner, BA, Gabriele Pirker. Leserservice & amtlicher Teil: Patrick Tilli, Margit Schrott.

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. 0463/537-2279, werbung@klagenfurt.at. Alle: Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: WERK1 Werbegraphik GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit an der Glan.

Erscheint einmal im Monat und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,- Euro, Auslandsabo 20,- Euro.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Die offizielle Stadtzeitung KLagenfurt wird nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“ gedruckt.



KLAGENFURT MOMENTE



Sagenhaftes City-Outlet!

Klagenfurt lädt wieder zum entspannten Einkaufsbummel unter freiem Himmel: Beim „Sagenhaften CityOutlet“ verwandelt sich die Innenstadt von 24. bis 26. Juli 2025 in eine sommerliche Open-Air-Boutique. Foto: KLAMAG



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Aviso und im Serviceteil (ab Seite 37). Foto: bigstock

STANDPUNKT



#STADTDERBEGEGNUNG

Der Lend entlang

Im 16. Jahrhundert diente die Wasserstraße als Transportweg für Bau- und Heizmaterial, aber auch zur Brandbekämpfung! Heute ist der vier Kilometer lange Lendkanal beliebtes Naherholungsgebiet für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter. Verweilen auf einer schattigen Bank, ein gemütlicher Spaziergang, radeln zwischen Wasser und wunderschönen Villen, oder Stand Up Paddeln zum See. „Die Lend“ bietet viele schöne Momente, auch abseits des Lendhafens, der sich zum Kultur- und Genuss-Hotspot entwickelt hat. Foto: Helge Bauer

Wir freuen uns auf außergewöhnliche Stadt-Ansichten von unseren Leserinnen und Lesern – einfach (in hoher Auflösung) per E-Mail an: stadtzeitung@klagenfurt.at

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter

Städte und Gemeinden in ganz Österreich kämpfen ums Überleben. Auch in der Landeshauptstadt Klagenfurt ist die finanzielle Situation äußerst angespannt, aber nicht aussichtslos. Dass man in diesen schwierigen Zeiten zusammenhalten sollte, zeigen uns Beispiele aus vielen anderen Kommunen. Doch Klagenfurt ist anders. Denjenigen, die trotz der Alternativlosigkeit des Reformplans und des Maßnahmenpaketes gegen das Budget gestimmt haben, sollte man zu bedenken geben, dass dadurch die wirtschaftliche Zukunft der Stadt gefährdet wird.

Ich bedanke mich daher bei den Mandataren meiner Partei, der SPÖ und des Team Kärnten, durch ihre Zustimmung ist ein Budgetbeschluss sowie der Beschluss des Maßnahmenpaketes möglich geworden. Ein wichtiger Schritt für unsere Stadt und das gesellschaftliche Leben, das dadurch weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Jetzt gilt es rasch mit der Umsetzung der Maßnahmen und Reformen zu beginnen, um die Liquidität der Stadt absichern zu können. Doch ohne massive Drehung des Finanzschlüssels von Seiten des Bundes und des Lan-



des zu Gunsten der Städte und Gemeinden, werden alle Einsparungen umsonst sein. Nicht nur wir müssen unsere Hausaufgaben machen, auch Land und Bund sind dazu angehalten.

Wichtig für das gesellschaftliche Leben

Durch diese beiden wichtigen Beschlüssen, ist es uns auch wieder möglich, Vereine und Organisationen, die meist ehrenamtlich tätig sind, finanziell zu unterstützen. Mit dem Budget wird ein gesellschaftliches Leben in unserer Stadt wieder möglich.

Mit dem Budget ist auch unsere beliebte Stadtzeitung, die Sie gerade in Ihren Händen halten, wieder möglich. Das freut mich besonders, denn ab sofort erhalten Sie wieder sämtliche wichtige Informationen rund um unsere Stadt aus erster Hand. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Durchlesen und einen schönen Sommer!

Herzlichst
 Ihr Bürgermeister
 Christian Scheider
christian.scheider@klagenfurt.at

#STADTDERBEGEGNUNG



Einen detaillierten Gesamtüberblick über den Klagenfurter Kultur- und Event-sommer gibt es im Folder - erhältlich beim Rathaus-Portier. Grafik: majortoim



After Work Markt

Der „After Work Markt“ ist zum Fixtermin für Klagenfurterinnen und Klagenfurter und für Gäste aus ganz Kärnten geworden. Es ist einfach cool, wenn sich der Benediktinermarkt am Freitagnachmittag in einen großen Gastgarten mit Tanzfläche verwandelt. Köstlichkeiten der Marktwirte, Kärntner Bands und DJs sorgen für einen entspannten, stimmungsvollen Wochenausklang. Foto: Hude

Nächster Termin:
25. Juli ab 16 Uhr

Line-up: Taxi Gratzer,
DJs Mat&Tscheri

www.afterwork-klagenfurt.at



Christian Scheider
Bürgermeister

„Klagenfurt hat sich als Stadt der Begegnung im gesamten Alpen-Adria-Raum einen Namen gemacht. Speziell im Sommer gibt es in unserer Stadt kaum einen Tag ohne Top-Veranstaltung für jeden Geschmack und alle Altersgruppen – darauf bin ich sehr stolz!“

Ob Flohmarkt, Livemusik oder Straßenkunst: Ganz Klagenfurt wird beim Altstadtzauber zur Bühne. Fotos: Hronek



Ab 7. August Altstadt verzaubert

Stadtfest. Straßenkünstler, Livemusik und ein großer Flohmarkt: Ein ganzes August-Wochenende steht ganz im Zeichen des Klagenfurter Altstadtzaubers.

Ganz Kärnten ist auf den Beinen, wenn in der Landeshauptstadt Altstadtzauber ist. Auch dieses Jahr haben die Stadtrichter wieder ein Top-Programm für die gesamte Innenstadt parat: Stelzengeher, Feuerschlucker, Straßenmusiker, aber auch großartige Pop- und Rockbands, die auf mehreren Bühnen die gesamte Innenstadt zur Kon-

zert-Area machen. Und was darf beim Altstadtzauber auf keinen Fall fehlen: Der riesige Flohmarkt auf und in den Gassen rund um den Domplatz. Besonders lustig: Schon auf dem Areal übernachten, um einen der besten Plätze für den eigenen Verkaufsstand zu ergattern.

Termin: 7. bis 9. August.
Infos auf www.altstadtzauber.at

WEITERE TIPPS



Walk the Lake

Elektronische Beats, pulsierende Vibes und eine Kulisse, die atemberaubender nicht sein könnte: „Walk the Lake“ geht in die zweite Runde. Zwei Wörtherseeschiffe und einige der besten DJs an Bord. Foto: KK

Termin: 2. August, 16 bis 23 Uhr

Line-up: Patrick Pulsinger, Heinz Tronigger, Joe Joe, Miss is Pirat, Michael Wagner u. v. a. www.walkthelake.at



„Glangroove“: Am 2. August in der Osterwitzgasse. Foto: KK

Kummts eina

Die „Piazza Osterwitz“ wird auch im Sommer 2025 wieder zur Bühne für Kärntner Musik und Gastfreundschaft. Die nächsten Termine sind am 26. Juli mit „Glangroove“, am 2. August mit „Buzgi & Band“ und am 30. August mit dem Fiona Ferguson & Marktl-Trio.

Jeweils samstags ab 19.30 Uhr!
Eintritt frei



„Minimundus“ hat am 6. August „Federspiel“ am Programm. Foto: KK

Minimundus

„Music around the world“ heißt es auch dieses Jahr wieder in Minimundus. Jeden Mittwoch um 20 Uhr wird zur Miniatur-Weltreise eine Abendveranstaltung geboten. Dieses Jahr u. a. mit Resi Reiner (23.7.), den „Neffen von Tante Eleonor“ (30.7.) und „Federspiel“ (6.8.).

Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr.
www.minimundus.at

#STADTDERBEGEGNUNG



Kommt am 2. August mit Chopin und Liszt in den Burghof: Martin Stadtfeld. Foto: Stadtfeld

Klassik im Burghof

Matinee. Samstags um 11 Uhr trifft man sich in den Sommermonaten bei hochkarätigen Klassikkonzerten im Burghof.

Die Sommermonate in Klagenfurt sind untrennbar mit dem renommierten Festival „Klassik im Burghof“ verbunden. Jedes Jahr zieht dieses Event Musikliebhaber aus der gesamten Region an.

Die Konzerte finden jeden Samstag um 11 Uhr statt und haben sich zu einem Fix-

punkt im Kulturkalender der Stadt entwickelt.

In diesem Jahr verspricht das Programm eine spannende Vielfalt an musikalischen Höhepunkten. Renommierete Sänger, Musiker und erstklassige Ensembles werden die Besucher mit ihren Darbietungen begeistern. Von

klassischen Meisterwerken bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen – die Matineen bieten für jeden Geschmack etwas.

Nächste Termine: 26. Juli: Morgoulets Streichquartett, Musik aus dem 19. Jahrhundert. 2. August: Martin Stadtfeld „Chopin & Liszt“. www.klassikinklagenfurt.at

TIPPS



Legendär: Das Burghofkino in Klagenfurt. Foto: Volkskino

Freiluftkino im Burghof

Das Open-Air-Kino im Burghof zählt seit vielen Jahren zu den sommerlichen Veranstaltungshighlights in Klagenfurt. Auch dieses Jahr bietet das Volkskino wieder eine handverlesene Filmauswahl für die Open-Air-Saison im wunderschönen Arkadenhof. Bis 27. August gibt es nahezu jeden Abend einen Film.

Programminfo & Kartenreservierung unter: openair.volkskino.net

THEATER IM HOF

Die Kaktusblüte

„Die Kaktusblüte“ begeistert seit Jahrzehnten mit skurrilen Figuren und scharfzüngigen Dialogen. Der erfolgreiche Arzt Julian, ein überzeugter Womanizer, gaukelt seinen zahlreichen Affären vor, verheiratet zu sein, um auf diese Weise keine lästigen Verpflichtungen eingehen zu müssen.

Als er sich Hals über Kopf verliebt und seinem Junggesellenleben Adieu sagen möchte, muss er sich – um den Schein zu wahren – erst einmal scheiden lassen.

Der Verein „Theater Sommer Klagenfurt“ bringt die Komödie bis 6 August auf die Bühne im Hof des Stadthauses.

Termine und Tickets: www.theatersommerklagenfurt.at

Komödie um einen Womanizer.
Foto: Theater Sommer Klagenfurt





Die Rubrik „Klagenfurt Momente“ in der Klagenfurter StadtZeitung begeistert nicht nur Leserinnen und Leser der StadtZeitung, sondern auch die internationale Fachjury. Bildauswahl, Gestaltung und emotionaler Eindruck haben besonders gepunktet. Grafik: StadtKommunikation

StadtZeitung Klagenfurt gewinnt internationale Auszeichnung

European Newspaper Award
NEWSPAPER DESIGN & CONCEPT

Award of Excellence. Die Klagenfurter StadtZeitung gewinnt als einzige Kommunalzeitung Österreichs den renommierten European Newspaper Award. Diese internationale Auszeichnung wird an jene Zeitungen vergeben, die außergewöhnliche Leistungen im Bereich der Informationsaufbereitung vollbringen.

Christian Scheider
Bürgermeister

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Klagenfurter StadtZeitung nicht nur von den Bürgerinnen und Bürgern besonders gerne gelesen wird, sondern nun auch in der Fachwelt einen hohen Stellenwert genießt. Das Team der Abteilung StadtKommunikation erstellt jede Ausgabe mit großem Engagement und Herzblut.“

Er ist in der Fachwelt äußerst begehrt – der European Newspaper Award. Eine 13-köpfige, internationale Fachjury aus Experten von renommierten Zeitungen, Universitäten und Designagenturen begutachten dabei jährlich über 3.000 Einreichungen aus mehr als 20 verschiedenen Ländern. So

auch dieses Jahr beim 26. European Newspaper Award, welcher im Juni in Wien verliehen wurde.

Award of Excellence

Die sogenannten „Awards of Excellence“ werden in verschiedenen Kategorien vergeben. Dazu zählen beispielsweise im Printbereich die Gestaltung des Titelblattes, Berichterstattung, Aufbereitung von Informationsgrafiken, Beilagendesign. Darüber hinaus gibt es Preise für Onlineformate, wie beispielsweise elektronische Animationen oder auch Podcast-Gestaltungen.

Die Klagenfurter StadtZeitung erhielt einen Preis in der



Bürgermeister Christian Scheider freut sich gemeinsam mit Abteilungsleiter StadtKommunikation Dr. Valentin Unterkircher und Redaktionsleiterin Iris Wedenig über die internationale Auszeichnung. Fotos: SK/Glinik

Kategorie „Photography – Atmosphäre“. Dabei konnte die Zeitung vor allem mit der Rubrik „Klagenfurt Momente“ besonders punkten. Es ist diese Kategorie, die auf den Seiten zwei und drei jeweils beson-

dere Momente von Klagenfurt in Szene setzt. Zu den weiteren österreichischen Gewinnern beim 26. European Newspaper Award zählen Kleine Zeitung, Kurier, Salzburger Nachrichten und derStandard.

AUS DEM GEMEINDERAT



Gemeinderat beschließt mehrheitlich ein Budget

Stadtparlament. Nach einer langen, intensiven Sitzung beschloss der Gemeinderat der Landeshauptstadt Klagenfurt mit Stimmenmehrheit ein Budget für das laufende Jahr. Grünes Licht auch für das Hallenbad.

VALENTIN UNTERKIRCHER

Mit Spannung wurde die Abstimmung im Gemeinderat zum Budgetbeschluss für das aktuelle Jahr erwartet. Bis in die späten Nachtstunden wurde im höchsten Gremium der Stadt diskutiert, letztlich wurde das Budget 2025 mit den Stimmen der Bürgermeisterpartei, der SPÖ und des Team Kärnten mehrheitlich beschlossen.

Damit sich die finanzielle Situation der Stadt nachhaltig ent-

spannt, wurde im Gemeinderat auch ein umfassendes Maßnahmenpaket beschlossen. Es war dies ein gemeinsamer Antrag von Bürgermeister Christian Scheider und Finanzreferentin DI Constance Mochar.

Wichtige, richtungsweisende Entscheidung

Bürgermeister Christian Scheider: „Diese beiden Entscheidungen waren wichtige und richtungsweisende Momente für eine positive Entwicklung der Stadt. Wir haben jetzt nicht nur wieder ein Budget, sondern

auch mit dem Beschluss zum Maßnahmenpaket den Start geschafft, um die Entwicklung der Stadt in die richtige Richtung zu drehen. Damit haben wir auch bei Land und Bund wieder eine bessere Verhandlungsbasis in Bezug auf finanzielle Unterstützungen.“

Maßnahmenumsetzung ab sofort

Finanzreferentin DI Constance Mochar: „In dieser Situation von der Stadt Klagenfurt zu verlangen, ein positives Budget zu beschließen, ist realitätsfern



Christian Scheider
Bürgermeister

„Die Entscheidungen für das Budget und für das Maßnahmenpaket sind entscheidend für die Zukunft der Stadt. Wichtige Maßnahmen und Reformen sind in den Voranschlag eingearbeitet und müssen jetzt rasch umgesetzt werden, um die Entwicklung der Stadt wieder rasch in die richtige Richtung zu drehen.“

SITZUNG VOM 15. JULI

Budgetsitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt.

Foto: Stadtkommunikation

und politisch unredlich. Der Konsolidierungsstab hat akribisch gearbeitet – und nun ist es unsere Aufgabe, die Maßnahmen umzusetzen. Nicht irgendwann, sondern jetzt.“

Personalreduktion und Liegenschaftsverkauf

Der Maßnahmenbeschluss zur nachhaltigen Budgetsanierung beinhaltet unter anderem eine deutliche Personalreduktion im Magistrat. Bis zum Jahr 2030 sollen insgesamt rund 300 Stellen abgebaut werden. Durch diese Maßnahme wird eine Reduktion an Personalkosten von rund drei Millionen Euro pro Jahr erwartet. Die Personalreduktion ergibt sich aus natürlichem Abgang (Pensionierungen etc.) und selektiven Nachbesetzungen bzw. längerfristig aus Ergebnissen der Strukturreform in der Stadtverwaltung.



Stadträtin DI Constance Mochar
Finanzreferentin

„Mit dem Beschluss des Konsolidierungspaketes sagen wir Ja zur Stadt, Ja zu unseren Bürgerinnen und Bürgern, Ja zu Vereinen und Institutionen in unserer Stadt. Schauen wir, dass wir den Weg, den wir damit einschlagen auch konsequent umsetzen und zwar zügig und nachhaltig im Sinne der Stadt Klagenfurt.“

Liegenschaftsverkäufe sind ein weiterer wesentlicher Teil der Konsolidierung. Dabei soll besonders verantwortungsbewusst umgegangen und ausschließlich jene Grundstücke zum Kauf angeboten werden, die nicht für eine positive Weiterentwicklung der Stadt benötigt werden. Ein potentieller Käufer einiger Grundstücke könnte dabei die Stadtwerke Klagenfurt AG sein, sodass diese Liegenschaften auch weiterhin im Naheverhältnis der Stadt bleiben. Die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung, Restrukturierungen im Bereich der Beteiligungen, Neuorganisation des Fuhrparks, Nachverhandlungen mit dem Land Kärnten, die Beibehaltung einer Ausgabenbremse im Magistrat, die Einführung eines engmaschigen Liquiditätsmonitorings sind unter anderem weitere Maßnahmen, die im letzten Gemeinderat beschlossen wurden. Mit diesem Beschluss zum Maßnahmenkatalog werden mehr als 80 Prozent der Empfehlungen des Konsolidierungsstabes umgesetzt. Weiterhin mehrheitlich festgehalten wird an einer Lohnerhöhung für Mitarbeiter für das Jahr 2025 sowie am Bau des neuen Hallenbades.

Informationen auf der Homepage

Der Voranschlag 2025 ist auf www.klagenfurt.at/stadtverwaltung/budget-finanzen abrufbar.

Ebenso kann die Sitzung des Gemeinderates im Klagenfurt-TV auf der Homepage der Landeshauptstadt nachgesehen werden. www.klagenfurt-tv.at



Zur nachhaltigen Sanierung der städtischen Finanzen wird nun ein konkretes Maßnahmenpaket umgesetzt. Foto: bigstockphoto

Reformen kommen

Konsolidierung. Eigener Maßnahmenkatalog schreibt die Umsetzung notwendiger Reformpunkte zur Sanierung der Finanzen vor.

In Verbindung mit dem Budgetvoranschlag wurde im Gemeinderat ebenfalls ein konkreter Maßnahmenantrag zur Verbesserung der Finanzsituation beschlossen. Die Grundlage bildet der rund 60-seitige Abschlussbericht des eigens eingerichteten Konsolidierungsstabes. Zur konkreten Umsetzung kommen nun eine Reihe von nachhaltigen Reformmaßnahmen zum Wohle der Stadt.

Die wichtigsten Punkte

- **Personalpaket:** Bis 2030 werden 300 Stellen reduziert, was 3 Millionen Euro Einsparungen pro Jahr bringt.
- **Parkraumbewirtschaftung:** Mit 1. September 2025 ist auch für die erste Parkstunde in der kostenpflichtigen Kurzparkzone eine Gebühr von 1,80 Euro zu entrichten. Das Halten von 15 Minuten bleibt weiterhin kostenlos.
- **Vermögensveräußerungen:** Nicht strategisch notwendige Immobilien und Liegenschaften werden verkauft.
- **Reorganisation Feuerwehrwesen:** Bessere Kooperation zwi-

schen Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr.

- **Restrukturierungen im Bereich der Beteiligungen:** Liquidation nicht-essentieller Beteiligungen und Überprüfung sämtlicher vertraglicher Verpflichtungen.
- **Neuorganisation des Fuhrparks:** Einführung eines zentralen Fuhrparkmanagements.

Begleitende Kontrollen

Einige dieser Maßnahmen wirken sich bereits im laufenden Jahr positiv aus. Es ist daher damit zu rechnen, dass die tatsächlichen Finanzzahlen positiver ausfallen, als im Voranschlag 2025 prognostiziert.

Mit der Umsetzung der Maßnahmen werden strukturelle Einsparungen erzielt und neue finanzielle Spielräume geschaffen. So kann die Stadt auch künftig ihren kommunalen Aufgaben nachkommen. Zur begleitenden Kontrolle werden ein Controlling und ein Liquiditätsmonitoring eingerichtet, welche den Gremien regelmäßig über Fortschritte berichten.



Budget 2025: Minus verdeutlicht

Finanzen. Die Landeshauptstadt hat wieder ein Budget. Der Nettofinanzierungssaldo im Allgemeinen Haushalt ist jedoch weiter bei minus 34,6 Millionen Euro. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit dringender Reformen.

RAPHAEL SPATZEK

Die finanzielle Lage für Kommunen ist derzeit keine einfache. Das trifft nicht nur auf Klagenfurt zu. Die Steuerreformen des Bundes, die Abschaffung der kalten Progression, mehr Mittel für Soziales und Personal führen beispielhaft zu weniger Einnahmen für Städte und Gemeinden. Dazu kommt die allgemein schlechte Wirtschaftslage, deren Erholung ebenfalls länger dauert, als ursprünglich prognostiziert.

Besonders in Kärnten verursachen dazu steigende Trans-

ferzahlungen, Umlagenbelastungen und der Finanzschlüssel (zwischen Gemeinden, Städten und dem Land) den einzelnen Gemeinden massive finanzielle Mehrbelastungen.

Überregionale Funktion

Nicht zu vergessen ist auch, dass Klagenfurt als Landeshauptstadt eine Vielzahl von

zentralörtlichen Aufgaben zu erfüllen hat, welche ebenfalls die städtischen Finanzen stärker belasten als in anderen Gemeinden. So sind beispielsweise untertags deutlich mehr Menschen in der Stadt, als Einwohner. Dazukommen überregionale Infrastruktureinrichtungen, die es ebenfalls gilt zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund haben die Erstellung des Budgets und der Beschluss im Gemeinderat in diesem Jahr länger gedauert als gewöhnlich. Daher galt in Klagenfurt seit Jahresanfang die sogenannte „Zwölfstelregelung“. Ausschließlich gesetzlich erforderliche Ausgaben waren dabei erlaubt.

Freiwillige Leistungen

Dadurch konnten auch keine freiwilligen Leistungen, wie beispielsweise Subventionen mehr ausbezahlt werden. Dies traf vor allem viele Kulturin-

EIN- UND AUSZAHLUNGEN FINANZIERUNGSHAUSHALT GESAMT

EUR 167.334.000	Ertragsanteile	Personalaufwendungen	EUR 137.510.400
EUR 88.514.900	Gemeindeeigene Abgaben	Transfers (nach dem FAG)	EUR 111.966.400
EUR 67.987.100	Leistungserlöse	Infrastrukturaufwand & Investitionen	EUR 76.055.700
EUR 41.935.600	(Innere) Darlehen	Fremdleistungen, Gebrauchsgüter, sonstige Aufwendungen	EUR 54.472.200
EUR 41.750.300	Einzahlungen aus Transfers	Beteiligungen & Unternehmen	EUR 46.858.200
EUR 25.801.100	Sonstige Einzahlungen & Rückersätze	Gegebene (Innere) Darlehen	EUR 42.296.900
EUR 7.068.400	Tilgungen gegebene (Innere) Darlehen	Subventionen	EUR 17.169.900
EUR 5.834.300	Miet- und Veräußerungserlöse	Tilgungen (inkl. Innere Darlehen)	EUR 12.031.400
EUR 4.308.500	Kapitaltransfers		

Im gesamten Finanzierungshaushalt werden Einzahlungen und Auszahlungen gegenübergestellt. Einzahlungen in Höhe von 450,5 Millionen Euro stehen Auszahlungen in Höhe von 498,5 Millionen Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein negativer Cashflow von 48 Millionen Euro. Grafik: Abt. Finanzen

Trotz der schwierigen finanziellen Lage, in der sich Bund, Länder und Gemeinden derzeit befinden, konnte in der Landeshauptstadt ein Budget für das restliche Jahr beschlossen werden. Damit können unter anderem wieder Förderungen für Vereine ausbezahlt werden. Foto: Bauer

Mit dem Budget kann die Stadt heuer auch 53 Millionen Euro in wichtige Infrastrukturprojekte in den unterschiedlichsten Bereichen investieren.

Grafik: Abt. Finanzen



notwendigen Reformkurs

stitutionen und Vereine, welche von der Finanzsituation der Stadt ebenfalls massiv betroffen waren. Umso wichtiger war der nun erfolgte Beschluss zum Voranschlag 2025 auch für das öffentliche Leben. Der Voranschlag bildet die Grundlage für sämtliche Finanzaktivitäten der Stadt und beinhaltet unter anderem eine Übersicht der Einnahmen und Ausgaben für das Verwaltungsjahr.

Politik in Zahlen

Der Voranschlag ist das zentrale Steuerungs- und Planungsinstrument und stellt im Wesentlichen die politischen Entscheidungen in Zahlen dar. Darüberhinaus wird damit sichergestellt, dass alle öffentlichen Aufgaben effizient, transparent und gesetzeskonform erfüllt werden können.

Politik, Verwaltung und auch die Öffentlichkeit können nachvollziehen, wie viel Mittel für einzelne Aufgaben (z. B. Infrastruktur, Soziales, Bildung) zur Verfügung stehen und wo Prioritäten gesetzt werden. Beschlossene Infrastrukturprojekte waren

vom bisherigen Voranschlagsprovisorium nicht betroffen und konnten umgesetzt werden (z. B. Straßenbau, Hochwasserschutz etc.).

Die wichtigsten Zahlen

Im Finanzierungshaushalt Gesamt stehen Einnahmen von 450,5 Millionen Euro Auszahlungen von 498,5 Millionen gegenüber. Der Cashflow beträgt damit minus 48 Millionen Euro. Das heißt es wird nochmals mehr Geld ausgegeben, als eingenommen.

Was sind die größten Aufwendungen im Budget? Hier fallen vor allem Personalaufwendungen inkl. Pensionen, Mandatarsbezüge, Leihpersonal (137,5 Mio.), Transferzahlungen an das Land (112 Mio.) sowie Infrastrukturaufwendungen und Investitionen (76,1 Mio.) ins Gewicht (siehe Grafik links).

Woher kommen die meisten Einnahmen? Wesentliche Eckpfeiler sind die Ertragsanteile (167,3 Mio.), gemeindeeigene Abgaben (88,5 Mio.) wie Kommunalsteuer und Grundsteuer und Leistungserlöse (68 Mio.) wie Kanalgebühren, Müllgebühren

oder Kinderbetreuungsbeiträge (siehe Grafik links).

Minus zwei Millionen Euro

Das operative Ergebnis im Allgemeinen Haushalt hat sich auf minus 2,0 Millionen Euro reduziert. Diese Zahl spiegelt im Wesentlichen das Ergebnis zwischen Einnahmen und Auszahlungen im Kernbereich der Stadt (ohne Gebührenhaushalt) wider. Im Vergleich zum Vorjahr konnte hier eine Verbesserung um 14,6 Millionen Euro erzielt werden. Eine Umlagenreduktion des Landes („Gemeindehilfspaket“) sowie weitere Einmaleffekte wirkten sich positiv aus.

Der Nettofinanzierungssaldo im Allgemeinen Haushalt liegt weiter bei minus 34,6 Millionen Euro. In dieser Summe sind auch geplante Investitionstätigkeiten enthalten.

Geplante Investitionen 2025

Im Voranschlag sind auch Investitionen mit insgesamt 53 Millionen Euro berücksichtigt (siehe Grafik oben).

- 10 Millionen Euro fließen in den Straßen- und Wasserbau. Zum Beispiel: Ausbau Kelten-

straße, Bahnunterführung Waidmannsdorf, diverse Radwege, Brücken (Heinzelsteg), Hochwasserschutz Glanfurt oder Verkehrsleitsysteme.

- 6 Millionen Euro werden für die öffentliche Beleuchtung (LED-Umrüstung) eingesetzt.
- Im Bereich Unterricht, Erziehung, Wissenschaft und Sport werden für Umbau und Sanierungen 4 Millionen Euro investiert. Zum Beispiel: VS Viktring, MS St. Peter, VS 4 Dammgasse oder Sporthalle Waidmannsdorf.
- Beträge für den Neubau der Kläranlage, die Errichtung des Veranstaltungszentrums Messe oder die Erweiterung Lakeside Park sind ebenfalls berücksichtigt.

Weitere Konsolidierung

Die Kennzahlen des Voranschlags zeigen zwar eine Verbesserung zu vorherigen Budgetentwürfen, gleichzeitig wird aber deutlich, dass nach wie vor ein massiver Konsolidierungsbedarf besteht. Die sukzessive Umsetzung des ebenfalls beschlossenen Maßnahmenantrags zur Verbesserung der Finanzsituation ist daher für die Stadt unumgänglich.

Das wird das neue Congress Center Klagenfurt

Messezentrum. Das Klagenfurter Architekturbüro Frediani-Gasser plant das Kongress- und Veranstaltungszentrum, das anstelle des Messefoyers gebaut und 600 Personen fassen wird. Mit Blick auf die Koralmbahn-Eröffnung positioniert sich die Stadt damit am wachsenden Kongressmarkt.



Läuft alles nach Plan, so könnten bereits in zwei bis drei Jahren große Kongresse im neuen Veranstaltungszentrum stattfinden. Für Klagenfurt entstehen damit ganz neue Möglichkeiten sich im Alpen-Adria-Raum zu positionieren. Fotos: Ktn. Messen/Zangerle



VALENTIN UNTERKIRCHER

Ein modernes Veranstaltungszentrum mit Kongresstauglichkeit ist seit Langem ein erklärtes Herzensprojekt der Kärntner Messen. Nun steht auch fest, wie dieses aussehen soll. Dazu wurde ein eigener Wettbewerb veranstaltet. 29 nationale und internationale Projekte gingen dabei ins Rennen.

Als Sieger des anonymisierten Wettbewerbs ging das Architekturbüro Frediani-Gasser aus Klagenfurt hervor. Ihr Entwurf konnte die Jury durch Funktionalität, ästhetische Qualität und eine zukunftsweisende architektonische Gestaltung überzeugen.

Das neue Veranstaltungszentrum wird an der Stelle des bisherigen Messefoyers gebaut. Bis zu 600 Personen finden im neuen Hauptsaal Platz, an den auch mehrere Seminarbereiche angeschlossen sind. Parallel dazu werden Teile der Halle 5 saniert, so wird die bis zu 1.400

Personen fassende Messearena mit den bestehenden Vortragssälen auf einen zeitgemäßen Stand gebracht.

Rund 20 Millionen Euro

Die Investitionskosten von rund 20 Millionen Euro teilen sich Stadt und Land mit jeweils fünf Millionen Euro. Die Messengesellschaft steuert zehn Millionen Euro bei. Eröffnet werden könne das neue CCK in etwa zwei bis drei Jahren. Mit dem neuen Congress Center

soll das große Potenzial als sogenannte „MICE“-Destination (Meetings, Incentives, Congresses, Events) genutzt werden. Klagenfurt positioniert sich mit dem multifunktionalen Veranstaltungszentrum im Kongresstourismus, der österreichweit wächst.

Mit der bevorstehenden Inbetriebnahme der Koralmbahn wird ein bedeutender Schritt gesetzt, um Klagenfurt als gefragte Kongress- und Eventstadt zu etablieren.

Barbara Frediani-Gasser
Siegerin des Architekturwettbewerbes

„Die Symbiose zwischen Innen- und Außenräumen stärkt die Verbindung zur Stadt und macht das neue Congress Center Klagenfurt der Kärntner Messen zu einer einladenden, eleganten und zeitlosen Visitenkarte der Wirtschaftsregion Area Süd. Es strahlt über die Grenzen des Alpen-Adria-Raumes hinaus.“

Harald Kogler
Aufsichtsratsvorsitzender

„Das moderne Veranstaltungszentrum bietet den perfekten Rahmen für Veranstaltungen aller Art. In Zukunft stehen Kapazitäten für bis zu 1.400 Personen zur Verfügung. Damit bieten wir eine umfassende Lösung für Veranstaltungen jeder Größe und stärken den Standort Kärnten.“

Christian Scheider
Bürgermeister

„Es freut mich ganz besonders, dass es uns gelungen ist, dieses wichtige Projekt gemeinsam mit den Miteigentümern der Messe aus der Taufe zu heben. Das künftige Veranstaltungszentrum wertet nicht nur die Kärntner Messen auf, sondern die Stadt, ganz Kärnten und auch den Alpen-Adria-Raum.“

Constance Mochar
Beteiligungsreferentin

„Das neue Veranstaltungszentrum trägt wesentlich zur Stärkung der Messe und Klagenfurts Weiterentwicklung als Veranstaltungs- und Wirtschaftsstandort bei. Mit dem Gewinnerprojekt von Architektin Frediani-Gasser hält eine nachhaltige, zweckmäßige und zukunftsorientierte Architektur in der Landeshauptstadt Einzug.“

ZUM THEMA

Deutschkenntnisse als Vergabekriterium für Wohnungswerber

Vzbgm. Patrick Jonke beauftragt eine Reform der Vergabekriterien für ausländische Wohnungswerber. Ziel ist es, den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum für österreichische Bürger zu priorisieren und gleichzeitig von ausländischen Wohnungswerbern ein aktives Bekenntnis zur Integration einzufordern.

Ab 1. Jänner 2026 müssen ausländische Bewerber für städtische Wohnungen Deutschkenntnisse nachweisen. Wer sich zusätzlich im Bereich des Zivilschutzes ehrenamtlich engagiert, wird vorgereiht.



Als neues Regierungsmitglied setzt Jonke Akzente im Bereich städtische Wohnungen. Foto: KK

Sanierungsoffensive für 100 Wohnungen

Mit Juli startet eine umfassende Sanierungsoffensive in städtischen Wohnungen. In den nächsten zwölf Monaten werden rund drei Millionen Euro investiert, um die Grundstruktur von rund 100 Wohnungen umfassend zu verbessern.

Die Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit den Mieterinnen und Mietern durchgeführt, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse bestmöglich berücksichtigt werden.



Bürgermeister Christian Scheider (rechts) und Gemeinderat und Klubobmann Michael Gussnig (links) wünschen Vizebürgermeister Patrick Jonke (Mitte) viel Erfolg für seine neue politische Funktion. Foto: KK

„Das Beste für meine Heimatstadt und die Bürger“

Neu in der Stadtregierung. Patrick Jonke ist neuer zweiter Vizebürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt. Die feierliche Angelobung fand im Rahmen einer Gemeinderatssitzung Ende April im Rathaus statt.

IRIS WEDENIG

Patrick Jonke, der ehemalige Büroleiter von Bürgermeister Christian Scheider, wurde im April von Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber im Gemeinderat als zweiter Vizebürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt angelobt. In einer feierlichen Zeremonie sprach Gruber seine besten Wünsche für Jonkes neue Aufgabe aus und betonte die enorme gestalterische Kraft, die Städte und Gemeinden besitzen. „Eine Landeshauptstadt hat in dieser Hinsicht Vorbildwirkung. Es geht darum, diese Verantwortung zu übernehmen und dem Gemeinwohl zu dienen“, so Gruber.

Bürgermeister Christian Scheider gratulierte Jonke

Patrick Jonke
Vizebürgermeister

„Klagenfurt ist mein Zuhause und die Heimatstadt meiner dreijährigen Tochter. Es liegt mir viel an dieser Stadt und ich werde alles für eine positive Entwicklung im Sinne der Stadt und der Bürgerinnen und Bürger tun und auch wichtige Rahmenbedingungen schaffen, von denen auch die nächste Generation profitiert.“

herzlich zu seiner neuen Position. „Der Zug, für die Stadt etwas bewegen zu wollen, ist bei Patrick Jonke stark ausgeprägt. Als mein ehemaliger Büroleiter ist er in wichtige Themen der Stadt bereits bestens eingearbeitet und braucht für die-

ses Amt keine Aufwärmphase. Das ist ein großer Vorteil“, erklärte Scheider.

Gemeinsam positive Schritte für die Stadt setzen

Patrick Jonke selbst äußerte sich optimistisch und mit großer Vorfreude über seine zukünftige Arbeit: „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit allen Regierungsmitgliedern positiv im Sinne der Landeshauptstadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten.“

In seiner neuen Rolle wird Jonke für die Ressorts Zentralraum, Städtepartnerschaften, Klima- und Umweltschutz sowie für die städtischen Wohnungen verantwortlich sein. Hier wurden bereits erste Maßnahmen gesetzt (siehe Spalte links).



Beim Strandbad, Stadttheater und bei weiteren 31 Standorten stehen in Klagenfurt bereits die blauen und weißen „Avant2Go“ Leihautos. Verkehrsstadträtin Sandra Wassermann BA und Gašpar Ogris-Martič (Geschäftsführer „Avant Car GmbH“) freuen sich über den Erfolg von Carsharing. Fotos: SK, Avant2Go

„Carsharing“ liegt im Trend

Vollelektrisch. Nach einem Jahr „Avant2Go“ verfügt das PKW-Verleihsystem bereits über 33 Standorte und 2.000 registrierte Nutzer. Mehr als 210.000 Kilometer wurden insgesamt in Klagenfurt emissionsfrei zurückgelegt.

RAPHAEL SPATZEK

Treibstoff, Versicherung, Service oder Reparaturen – die monatlichen Kosten für ein Auto können beträchtlich sein. Eine in Städten immer gefragtere Alternative zum Zweit- oder gar Erstwagen heißt „Carsharing“. Die Stadt Klagenfurt hat auf den Trend reagiert und vor einem Jahr über das Mobilitätsprojekt „Share4u“ das Autoverleihsystem „Avant2Go“ in die Landeshauptstadt geholt.

Es soll auch als Brücke zwischen dem verbesserten Angebot des öffentlichen Verkehrs und einer möglichst flexiblen Mobilitätslösung für die Bürger dienen. „Mit dem neuen E-Carsharing-System setzen wir einen weiteren wichtigen Schritt im Mobilitätsmix und bieten moderne Mobilität für Klagenfurt. Mein Ziel ist es, allen Bürgern eine

umweltfreundliche und leistbare Alternative zum eigenen Auto zu bieten“, erklärt Stadträtin Sandra Wassermann BA, Referentin für Straßenbau und Verkehr.

Standorte verdoppelt

Der vollelektrische Carsharing-Dienst startete im vergangenen Sommer in Klagenfurt mit 15 Stationen. Mittlerweile hat der Anbieter „Avant Car GmbH“ die Standorte mit aktuell 33 mehr als verdoppelt.

Sandra Wassermann BA
Verkehrsreferentin

„Mein Ziel ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern eine umweltfreundliche und leistbare Alternative zum eigenen Auto zu bieten.“

Diese findet man an stark frequentierten Orten wie der In-

nenstadt, in den verschiedenen Stadtteilen, beim Flughafen und Strandbad, aber auch in Krumpendorf, Pörschach und Velden. „Wir freuen uns über das stetig wachsende Interesse der Klagenfurter Bevölkerung an unserem Service. Deshalb werden wir das Netzwerk bald um weitere interessante Stationen und zusätzliche Fahrzeuge erweitern“, verrät Gašpar Ogris-Martič, Geschäftsführer von „Avant Car GmbH“.

Spezielle Jubiläumspakete

Über 210.000 emissionsfreie Kilometer oder etwa 8.000 Fahrten haben die rund 2.000 registrierten Klagenfurter „Avant2Go“-Nutzer in einem Jahr bereits zurückgelegt.

Mit der kostenlosen „Avant2Go“-App können die vollelektrischen Modelle Renault Twingo, Peugeot e-208, Renault Zoe und Peugeot e-2008 einfach re-

serviert, entriegelt und bezahlt werden. Zum Ein-Jahr-Jubiläum sind spezielle Pakete verfügbar. Ein weiterer Vorteil: Auf den gekennzeichneten Flächen können die „Avant2Go“-Autos bei den Stationen kostenlos parken. Bei 19 Stationen stellt die Stadt die kostenfreien Parkplätze zur Verfügung.

E-CARSHARING

„Avant2Go“ in Klagenfurt

- **33 Standorte** im Stadtgebiet
 - **2.000 Nutzer** in der App
 - **210.000 emissionsfreie Kilometer**
 - **8.000 Fahrten** in einem Jahr
 - **4 vollelektrische** Automodelle
 - **24/7** verfügbar und nutzbar
- www.avant2go.at/car-sharing/cities/klagenfurt

Die Planungen laufen auf Hochtouren: Auf dem Areal der Mittelschule St. Peter mit angrenzender Sporthalle entsteht ein moderner, innovativer Bildungscampus.

Foto: Digitaler Zwilling



Sanierung und Ausbau: Moderner Bildungscampus St. Peter

Schulbau. Die dringend erforderliche Generalsanierung der MS 6 St. Peter und der dazugehörigen Sporthalle ist offiziell eingeleitet. Auf dem Areal soll ein moderner Bildungscampus entstehen.



Vizebürgermeister Ronald Rabitsch
Bildungsreferent

„Neben der thermischen Verbesserung der Gebäudehülle und der neuen Haustechnik wird ein modernes Clustersystem eingeführt, das innovative Unterrichtsformen ermöglicht.“



Stadtrat Max Habenicht
Referent für Facility Management

„Der neue Bildungscampus mit Sporthalle wird eine moderne Lern- und Sportstätte sowie ein Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit, der einem fortschrittlichen Betrieb gerecht wird.“

Generationen von Schülern haben die „Rennerschule“, später „Mittelschule St. Peter“ besucht. Jetzt wird der Schulstandort samt der angrenzenden Sporthalle umfassend saniert. Bildungsreferent Vizebürgermeister Ronald Ra-

bitsch forciert einen innovativen Schulstandort für zeitgemäße Unterrichtsformen.

„Die Vergabe der Planungsleistungen sind der erste Schritt, um sicherzustellen, dass wir bei der Realisierung dieses Großprojektes auf zukunftsweisende und ressour-

censchonende Lösungen setzen. Wir schaffen damit nicht nur beste Bedingungen für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch ein Gebäude, das den Anforderungen an einen fortschrittlichen und umweltbewussten Betrieb gerecht wird“, so Stadtrat Max Habenicht, zuständiger Referent für Facility Management.

Gymnastikraum, Speisesaal, Aufzug: alles neu!

Ergänzend zur Schulsanierung entstehen neue Räume für einen Speisesaal und einen Gymnastikraum, die auch den benachbarten Volksschulen VS 8 und VS24 zur Verfügung stehen. Zudem wird das Gebäude der Volksschule barrierefrei gestaltet: Ein neuer Aufzug ermöglicht künftig einen erleichterten Zugang. Der Garderobenbereich wird neu posi-

tioniert, wodurch freiwerdende Flächen im Erdgeschoß für die Ganztagschule genutzt werden können. Notwendige Brandschutzadaptierungen runden das Modernisierungskonzept ab.

„Mit dieser Entscheidung rücken wir unserem Ziel, einen modernen und zukunftsweisenden Bildungscampus zu schaffen, einen bedeutenden Schritt näher“, so Rabitsch. Mit dem Abschluss der Generalplanervergabe beginnt nun die detaillierte Planungsphase, sodass der Baustart möglichst rasch erfolgen kann.

Nach sorgfältiger Prüfung aller Einreichungen konnte sich das renommierte Architekturbüro Riegler-Riewe Architekten ZT-GmbH als Bestbieter durchsetzen und wird die Generalplanerleistungen übernehmen.

NEWS

WALDBRAND

Feuerverbot bleibt trotz Regens aufrecht

Trockenheit. Obwohl es nach den Hitzetagen heuer einige Male geregnet hat, bleibt die Waldbrandverordnung der Stadt Klagenfurt aufrecht.

Der Sommer ist schließlich noch nicht vorbei und weitere heiße Tage werden bestimmt noch folgen, daher bleibt die aktuelle Waldbrandverordnung der Stadt Klagenfurt auch aufrecht. Was bedeutet die Verordnung? Im gesamten Verwaltungsbezirk der Stadt Klagenfurt ist im Wald und in dessen Gefährdungsbereich (sprich Waldnähe) Folgendes verboten: Jegliches Feuerentzünden oder das Rauchen sowie das

Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen wie z. B. Zündhölzer, Zigaretten und sonstigen Rauchwaren, aber auch Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung) sind nicht erlaubt. Bei Verstößen gegen die Verordnung ist mit Strafen bis zu einer Höhe von 7.270 Euro zu rechnen.

Die gesamte Verordnung finden Sie auf www.klagenfurt.at



Die Waldbrandverordnung für das Klagenfurter Stadtgebiet bleibt aufrecht. Foto: Adobe Stock

SATTNITZ

Badewarnung bleibt!

Die Gesundheitsbehörde verzeichnet nach wie vor eine stark erhöhte Keimbelastung durch Enterokokken im gesamten Verlauf der Sattnitz. Obwohl die Sattnitz kein amtlich ausgewiesenes Badegewässer ist, wird das Gewässer von vielen zum Baden genutzt. Aufgrund der aktuellen Belastung wird daher dringend empfohlen, derzeit dort nicht zu baden! Das gilt insbesondere für Personen mit geschwächtem Immunsystem und Kinder. Die Trinkwasserbrunnen entlang der Sattnitz sind von der Bakterienbelastung nicht betroffen.

Aktuelles unter www.klagenfurt.at

PLATANEN

Bäume auf dem Neuen Platz erholen sich

Blattverlust. Ein Teil der Platanen auf dem Neuen Platz in der Innenstadt zeigen derzeit vermehrt Blattverlust. Die Hitze und weitere Faktoren setzten den Bäumen in den letzten Wochen zu. Langsam erholen sich die Platanen aber wieder.

Es sieht ein wenig kurios aus: Ein Teil der Platanen auf dem Neuen Platz haben ihre Blätter verloren und sehen aus wie im Herbst. Der Großteil der Baumreihe ist aber unversehrt. Warum ist das so? Die Abteilung Stadtgarten erklärt das Phänomen: Die Platane ist eine der hitzebeständigsten Baumarten, die es gibt. Bei zuviel Hitze allerdings wirft sie ihre Blätter ab – so ist es auch mit den genannten Bäumen passiert.

Aufgrund wesentlich höherer, hitzebedingter Transpirationsleistung wirft die Platane Blätter ab, um die Blattoberfläche des Baumes an das wurzel-

verfügbare Wasser anzupassen und die Transpirationssmenge zu vermindern. Nicht auszuschließen sind auch die Folgewirkungen winterlicher

Streusalzbelastung bzw. eventbedingter Einträge, insbesondere im südlichen Platanenbestand, der in dichten Wannen über der Tiefgarage stockt.



Ein Teil der Platanen wirft seine Blätter ab. Foto: SK

IM GESPRÄCH

Das ungekürzte Interview
gibt es als Video auf:

www.klagenfurt-tv.at



Die Zukunft baut auf Digitalisierung

Mag.^a Isabella Jandl ist seit Dezember 2024 die neue Magistratsdirektorin. Welche Erfahrungen sie bisher machte und wie sie den Magistrat weiterentwickeln möchte, erzählt sie im Interview mit der StadtZeitung.

StadtZeitung: Frau Magistratsdirektorin, welche Bilanz ziehen Sie nach den ersten Monaten?

Jandl: Grundsätzlich eine gute. Es ist vor allem die Vielfalt der Leistungsangebote, die mich positiv überraschte. Natürlich gehen diese einher mit vielen Herausforderungen.

StadtZeitung: Haben Sie Ihren Arbeitsumfang so erwartet?

Jandl: Die Herausforderungen einer budgetären Zwölf-telregelung waren schon eine absolute Spitze. Aber sie war auch eine wichtige Ausgangslage, um Reformen zu initiieren.

StadtZeitung: Wie reagiert die Belegschaft auf diese Veränderungen?

Jandl: Wie bei jeder Veränderung gibt es anfangs Widerstand. Aber ich denke, es ist gelungen, Chance in der Veränderung zu sehen und zwar im Sinne von weiterkommen bzw. etwas bewegen. Das motiviert dann wiederum.

StadtZeitung: Sie haben noch eine gewisse Außensicht, deckt sich Eigen- und Fremdbild?

Jandl: Nein, überhaupt nicht. Das hat mich auch sehr geärgert. Die vielen negativen Medienberichte sind für die Belegschaft sehr belastend. Diesem Bashing möchte ich den Kampf ansagen. Bei meinen Antrittsbesuchen in den Abteilungen lernte ich viele äußerst engagierte Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter kennen, die diesem Negativimage bei Weitem nicht entsprechen. Das sind absolute Leistungsträgerinnen und -träger. Ja es gibt auch Mitarbeiter, die die Leistung nicht erbringen. Von diesen gilt es sich zu trennen und das habe ich auch vor. Dies stärkt uns als Magistrat und wird auch dazu beitragen, das Image des Magistrates wieder ins rechte Licht zu rücken.

StadtZeitung: Welche Schwerpunkte möchten Sie setzen?

Jandl: Ein wesentlicher Schwerpunkt wird die Digitalisierung sein. Einiges ist uns dabei bereits gelungen. Wir setzen beispielsweise mittlerweile viele Arbeitsprozesse in digitalisierte Workflows um. Berge von Aktenordnern aus Papier, mit jeder Menge händischer Abstempelungen sollen künftig größtmöglich der Vergangenheit angehören. Ein solches Arbeiten ist für mich Steinzeit. Die Zukunft liegt im sogenannten digitalen Akt. Das schafft schnellere Abläufe und hat auch Vor-

teile für die Belegschaft, weil es Wege verkürzt.

StadtZeitung: Erstmals hat der Magistrat Klagenfurt eine weibliche Magistratsdirektorin. Welche Akzente möchten Sie als Frau setzen?

Jandl: Ich möchte Frauen den Rücken stärken. Im täglichen Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

merke ich immer wieder, dass manche Frauen gute Ideen haben, aber sich nicht zu Wort melden. Hier möchte ich ansetzen und sie ermutigen, ihre Meinung zu sagen. Die dadurch entstehende Vielfalt in einer Gruppe, in einem Team, ermöglicht überhaupt erst, dass richtig gute Ideen geboren werden.

StadtZeitung: Sie lebten lange in Wien. Was genießen Sie als Heimkehrerin nach Kärnten?

Jandl: Als Heimkehrerin weiß man besonders, diese schöne Stadt zu schätzen. Das sollte man sich generell immer vor Augen führen, auch jene, die schon lange hier leben. Ich kann nur sagen, die Lebensqualität in Klagenfurt ist ausgezeichnet und ich bin froh, in dieser tollen Stadt leben zu dürfen.

StadtZeitung: Was wäre Ihnen abschließend wichtig, unseren Leserinnen und Lesern mitzuteilen?

Jandl: Ich würde mir wünschen, wenn positive Dienstleistungen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses mehr Wertschätzung erfahren würden. Oft genügt schon ein kleines Dankeschön im Gespräch. Umgekehrt natürlich auch. Wenn es Themen gibt, die nicht so gut laufen, dass man das auch in einer höflichen und respektvollen Art und Weise weitergibt.

Das wäre ein kleiner Wunsch von mir, welcher enorm viel bewirken würde.

Das Interview wurde geführt von Chefredakteur Valentin Unterkircher.



Mag. Isabella Jandl (57) ist studierte Juristin und Immobilienexpertin. Sie verantwortet die Führung von rund 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Foto: SK/Zechner

TIPPS

Hitzeschutz **für alle!**

Gesundheit. Hitze wirkt sich auf unsere Gesundheit aus. Hitzeschutztipps sind auf www.klagenfurt.at/hitzeschutz abrufbar.

Der bisherige Sommer hat uns bereits einiges an Temperaturen abverlangt. Bis zu 38 Grad konnten in den letzten Wochen gemessen werden. In den Städten (siehe rechts) wird es immer wärmer. Damit wir und unsere Körper aber kühl bleiben, gibt es einige einfache Tipps, die jede/jeder befolgen kann. Bestimmte Bevölkerungsgruppen sind an besonders heißen Tagen gefährdet: ältere Personen, Menschen mit chronischen Erkrankungen, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen, Schwangere und stillende Frauen, Babys, Kleinkinder, obdachlose Menschen, Menschen, die im Freien arbeiten und körperlich aktiv sind und leider sehr oft sozial benachteiligte und alleinlebende Menschen können betroffen sein.

Längere Hitzeperioden sind herausfordernd, da es auch nachts kaum abkühlt. Das wirkt sich wiederum auf die Körpertemperatur aus. Daher hat die Präventionsstelle der Stadt eine eigene Infoseite unter www.klagenfurt.at/hitzeschutz ein-

gerichtet, auf der alle relevanten Informationen zum Thema Hitze und Gesundheit zu finden sind. „Mit den Hitzeschutztipps möchten wir die Bevölkerung informieren und sensibilisieren, damit wir alle die Zeit während diesen hohen Temperaturen gesundheitlich ohne Schäden bewältigen“, erklärt Gesundheitsreferent StR. Mag. Franz Petritz.

Einfacher Zugang zu Hitzetipps

Auch Klagenfurt Wohnen unterstützt diese Maßnahmen: Es wurden Plakate mit den wichtigsten Informationen in allen Stiegenhäusern der städtischen Wohnungen aufgehängt. „Wir möchten damit vor allem die ältere Generation sensibilisieren und haben daher die Initiative gestartet. Mit den Plakaten in den Stiegenhäusern hat jeder Bewohner einfachen Zugang zu den wichtigsten Tipps während der heißen Tage“, erklärt Wohnungsreferent Vizebürgermeister Patrick Jonke.

www.klagenfurt.at/hitzeschutz



Gerhard Scheucher, MBA (Klagenfurt Wohnen), Vizebürgermeister Patrick Jonke, StR. Mag. Franz Petritz und Dr. Tatjana Kampus (Prävention) informieren zum Thema Hitze. Foto: SK

Hitze-Hotspots in Klagenfurt



Update beim Digitalen Zwilling. Die Klimaerwärmung sorgt in Städten für sogenannte Hitze-hotspots. Die Abteilung Vermessung und Geoinformation hat genau jene Hitze-pole erfasst – zu sehen sind diese online im Digitalen Zwilling der Stadt Klagenfurt.

JULIA GLINIK

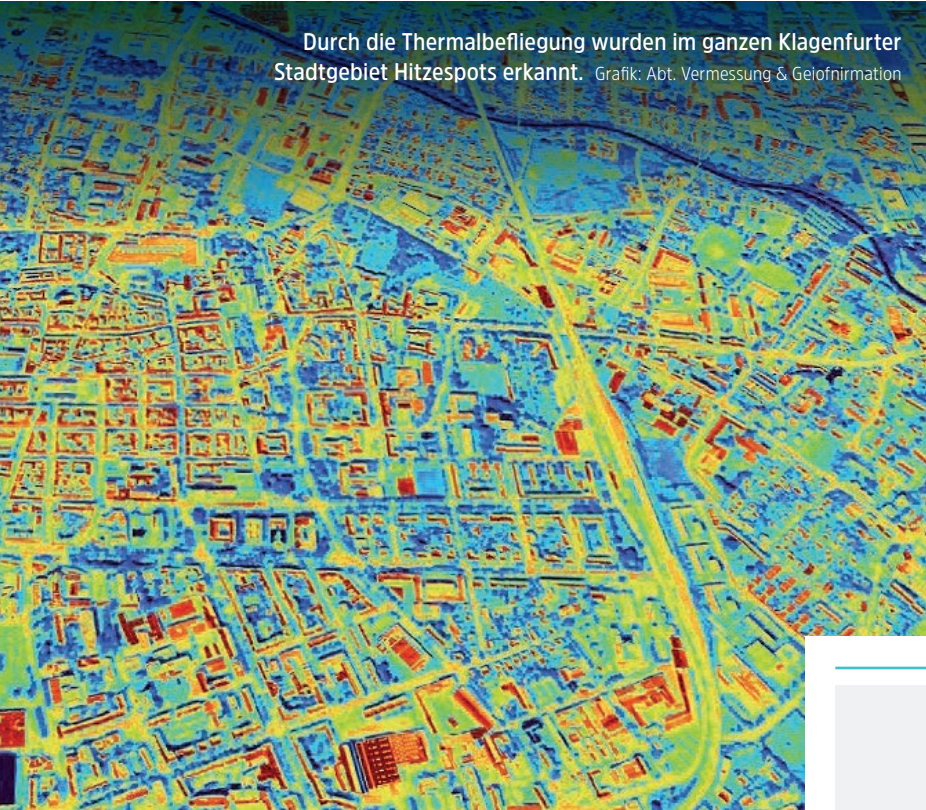
„Prometheus“ gilt in der griechischen Mythologie als Feuerbringer bzw. Gott des Feuers – ein passender Name für ein Projekt, welches die Hitzebelastung einer Stadt analysiert.

Die Abteilung Vermessung und Geoinformation, unter der Leitung von DI Günter Koren, hat mit dem Digitalen Zwilling, dem 3D-Modell der Stadt, bereits einen Meilenstein in der digitalen Darstellung verschiedener Daten einer Stadt präsentiert. Nun gibt es erneut eine Weiterentwicklung: Gemeinsam mit der Universität Salzburg und dem Start-up Termatics wurde mittels Thermalbefliegung eine detaillierte Analyse der urbanen Hitzebelastung in Klagenfurt ermittelt. Das Pro-

jekt „Prometheus“ ist für zwei Jahre angesetzt und befindet sich nun genau in der Mitte. Im August 2024 fand die Thermalbefliegung während der heißesten Tageszeit (zwischen 14 und 15 Uhr) sowie in der Nacht statt. Die entstandenen Thermalbilder zeigen, wo es Hitzeinseln in Klagenfurt gibt und wie sich diese im Laufe des Tages verhalten. Die Ergebnisse zeigen klar:

- Dunkle, versiegelte Flächen bilden extrem hohe Hitzespeicher, die in den Nachtstunden diese Hitze an die Umgebung abgeben und so einen Hitze-hotspot bilden (Beispiel: schwarze Dächer, versiegelte Parkflächen)
- Umso heller und grüner Flächen sind, um so kühler bleiben sie. (Beispiel: Bäume, Sträucher, helle Dächer etc.)

Durch die Thermalbefliegung wurden im ganzen Klagenfurter Stadtgebiet Hitzespots erkannt. Grafik: Abt. Vermessung & Geoinformation



Michael Unterweger (Abt. Vermessung und Geoinformation), DI Günter Koren (Leiter der Abt. Vermessung und Geoinformation), Stadträtin DI Constance Mochar, DI Dr. Daniel Rüdissler (Physiker und Experte für städtische Hitze) und Sophia Klaußner, MSC (Universität Salzburg) präsentierten die Weiterentwicklung des Digitalen Zwillinges. Foto: SK/Tilli

Wie entsteht Hitze in einer Stadt überhaupt?

Die höchsten Temperaturen entstehen auf den Dachflächen, sie erhitzen die Stadt und sorgen für die Entstehung von Hitzepolen. Alle versiegelten Oberflächen erwärmen sich über den Tag stark, bleiben es auch in der Nacht. Positive Beispiele für die Vermeidung von Hitzepolen:

- Neuer Platz: Die hellen Steine und die Bäume bilden weniger Wärme als reiner Asphalt.
- Heuplatz: Seit der Neugestaltung zeigen die Thermalaufnahmen viel weniger Wärme (es wurden helle Steine verwendet, Bäume gepflanzt, Flächen wurden nicht versiegelt). Die Oberflächentemperatur ist um einige Grad geringer und damit steigert sich die Aufenthaltsqualität.
- Parkplatz Strandbad, Stadionparkplatz, Parkplatz NW Klinikum, Parkplatz P1 auf der Messe: Ebenfalls nicht voll versiegelt, produzieren sie deutlich weniger Wärme

im Sommer, als wenn diese voll versiegelt wären.

- Siriusparkplatz: Hier ist nur der Fahrstreifen asphaltiert, der Rest des Parkplatzes ist begrünt, es gibt große Bäume, die Schatten spenden.

Kunstrasen = No-Go!

Neben den vollversiegelten Parkplätzen und Grundstücken mit wenig Grünraum (obwohl dies auf diesen Flächen leicht möglich wäre), zählen Kunstrasenplätze oder generell Kunstrasen leider zu den Negativbeispielen. Sie erhitzen extrem, erwärmen die Umgebung und der Wind verteilt die warmen Luftmassen zusätzlich. Kunstrasen können Temperaturen von bis zu 60 bis 70 Grad erreichen!

Was können wir tun?

Beim Bau des Eigenheims oder bei Renovierungen auf die Auswahl der Dachmaterialien achten, keinen Kunstrasen verwenden, nur unbedingt notwendige versiegelte Flächen schaffen. Ackerflächen sollten nach der Ernte sehr bald wieder be-



DI Günter Koren
Leiter Abteilung Vermessung und Geoinformation

„Wir haben eine hohe Lebensqualität! Um diese zu erhalten, müssen wir Dinge künftig besser machen, wie z. B. die Vermeidung von versiegelten, großflächigen Parkplätzen. Eigentlich ist es ganz einfach: weniger Versiegelung, mehr Grünraum!“

pflanzt werden, liegen sie brach, erwärmt sich die dunkle Erde schneller. Daher sollten Ackerflächen immer grün sein. Sehr kurz geschnittene Rasen haben ebenfalls eine höhere Oberflächentemperatur. Die Stadt Klagenfurt, aber auch private Bauträger und jeder einzelne Bürger kann dazu beitragen, die Hitzepole zu reduzieren und die Lebensqualität zu erhalten bzw. weiter zu verbessern. Grünräume sind die beste Klimaanlage – je grüner, desto kühler!

Trinkwasser im Fokus

Künftig ist eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken



Stadträtin DI Constance Mochar,
Referentin für Vermessung und Geoinformation

„Mit dem Projekt wurde ein Fundament geschaffen, diesen Herausforderungen der Klimaerwärmung nachhaltig zu begegnen. Die gesammelten Daten helfen uns künftig bei Flächenentsiegelungen oder der weiteren Schaffung von Grünraum.“

geplant. Hierbei soll die Temperatur des Trinkwassers genauer untersucht werden und u. a. will man herausfinden, welche Trinkwasserleitungen über Hitzehotspots verlaufen usw.

Mehr zum Digitalen Zwilling unter www.klagenfurt.at/digitaler-zwilling

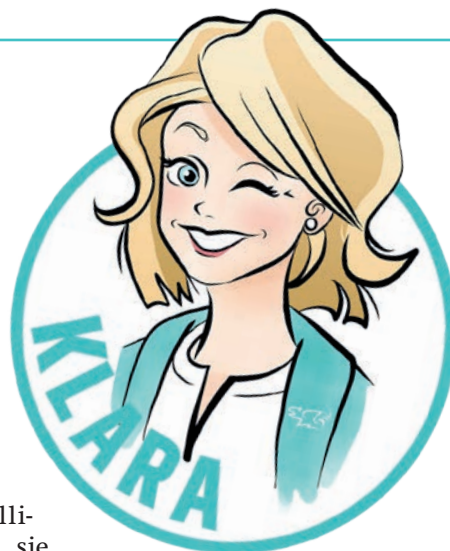


Hier geht es direkt zu den Hitzehotspots:

www.klagenfurt.at/digitaler-zwilling#c21387

17.000 Fragen für KLARA

Erfolgreiche KI. Nach eineinhalb Jahren im Einsatz darf sich KLARA, die digitale Klagenfurter Rathaus Assistentin, bereits über rund 17.000 Anfragen freuen. Das KI-Tool ist ein unverzichtbarer Online-Bürgerservice geworden.



Du willst wissen, wie man zu einer ID-Austria kommt, welche Friedhofstarife aktuell sind oder wer für Bauanträge im Magistrat Klagenfurt zuständig ist? Frag KLARA, die weiß es! Das KI-Tool ist seit ein- einhalb Jahren auf der offiziellen Webseite der Stadt Klagenfurt, www.klagenfurt.at, integriert und gibt online Auskunft über alle Inhalte, die auf der Webseite hinterlegt sind. Mittlerweile ist KLARA zur Haupt- suchfunktion auf der Webseite geworden. Die klassische Suche von A bis Z wird zusätzlich an-

geboten. „Wir wollen alle Bevöl- kerungs- und Altersgruppen in Klagenfurt ansprechen, da jede Bürgerin/jeder Bürger unterschiedliche Anliegen an die Stadt hat. Genau so verschieden sind auch die Arten Information- en zu suchen“, erklärt Dr. Va- lentin Unterkircher, Leiter der Abteilung StadtKommunikation. Mit KLARA wird ein gro- ßer Teil allgemeiner Fragen ab- gedeckt. Das führt auch zu einer Entlastung in der Telefon- zentrale und im Bürgerservice. Über 17.000 Fragen hat KLARA bereits beantwortet. Als künst-

liche Intelli- genz kann sie konkrete Fragestel- lungen im Handumdre- hen, rund um die Uhr und in über 100 Sprachen beantwor- ten. Ganz egal, ob die Frage auf Hochdeutsch, umgangssprach- lich oder nur in Stichworten formuliert ist. Die häufigsten Fragen kommen rund um die Themen ID-Austria, Reisepass, Bauanträge, Müllabfuhr, Park- gebühren und finanzielle Un- terstützungen. JG

www.klagenfurt.at/klara



GRAZ-TIPP

Festival für Straßenkunst

Ab 14. Dezember 2025 fährt die Koralmbahn zwischen Klagenfurt und Graz. Wir zeigen euch bis dahin eine Auswahl an Veranstaltungstipps in Graz. In dieser Ausgabe dürfen wir „La Strada – das Festival für Straßenkunst, Figurentheater, Neuen Zirkus und Community Art“ vorstellen. Vom 25. Juli bis 2. August verwandelt sich der öffentliche Raum in Graz in ein lebendi- ges Theater voller Artisek, Musik und Magie. Künst- lerinnen und Künstler, Ak-robatinnen und Akroboaten aus aller Welt präsentier- ten ihr Können und brin- gen die Stadt zum Staunen.

Infos: www.lastrada.at

GRAZ


KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE

400 grüne Sammelcontainer für Altkleidung

Upcycling. Alter Kleidung ein zweites Leben schenken. Seit Juli übernehmen die SBK (Soziale Betriebe Kärnten) im Auftrag des Abfallwirtschaftsverbandes Klagenfurt diese Aufgabe in der Landeshauptstadt und 19 Umlandgemeinden.

Ab sofort betreuen die SBK 400 grüne Alttextilien-Contai- ner im öffentlichen Kärntner Raum. Damit wird Sorge ge- tragen, dass Kleidung nicht im Müll landet, sondern ressour- censchonend gesammelt, auf- bereitet und weiterverwendet wird. Die gesammelten Texti- lien werden an den SBK-Stand- orten in Klagenfurt und Vil- lach sorgfältig sortiert, gerei- nigt und in den SBK-Second Hand-Shops angeboten – dar- unter Boutiquen in Klagenfurt und Villach. Neuerdings macht auch ein mobiler SBK-Shop mit einer Auswahl an Kleidung und Accessoires in den Umlandge- meinden Station bei diversen Veranstaltungen.



(v. l. n. r.) Elisabeth Niederer (Geschäftsführerin SBK), Stadträtin Sandra Wassermann, Peter Wedenig (Geschäftsführer AMS Kärnten) und politische Vertreter der Umlandgemeinden präsentierten die neuen Sammelcontainer sowie den mobilen SBK-Shop. Foto: SK/Tilli

Umrüstung auf effiziente LED-Technologie

Infrastruktur. Mit einer Beleuchtungsoffensive werden bis 2027 alle Beleuchtungen im öffentlichen Raum und Ampelanlagen auf energiesparende LED-Lampen umgestellt. Die Stadt investiert dafür über neun Millionen Euro.



Im gesamten Stadtgebiet wird die öffentliche Beleuchtung und Ampelanlagen vollständig auf moderne, energiesparende LED-Technologie umgestellt. Fotos: Stadtkommunikation



Stadträtin Sandra Wassermann BA
Referentin für Straßenbau u. Verkehr

„Durch den Austausch der alten Leuchtmittel auf LED erreichen wir eine Energieeinsparung von etwa 50 Prozent. Zudem verbessern wir die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl für die Bürger in Klagenfurt.“

RAPHAEL SPATZEK

Seit 2023 dürfen laut EU-Richtlinie quecksilberhaltige und ineffiziente Leuchtmittel nicht mehr verkauft werden. Die Stadt Klagenfurt setzt schon seit Jahren bei der Umrüstung

der öffentlichen Beleuchtung auf energieeffiziente und umweltfreundliche LED-Technologie. Nun werden über neun Millionen Euro investiert, um bis 2027 auch noch die letzten veralteten Leuchtstofflampen in Betrieb auf LED umzustellen.

Sicher, sparsam, effizient

Neben dem Klima- und Umweltschutzgedanken wird dabei sichergestellt, dass es nicht aufgrund von fehlendem Lampennachschub zu längeren Beleuchtungsausfällen ganzer Straßenzüge kommt. Diese Umrüstung auf moderne LED-Technologie im gesamten Stadtgebiet bringt laut Schätzung der Fachabteilung ein Einsparungspotential zwischen 300.000 und 600.000 Euro pro Jahr – abhängig vom aktuellen Energiepreis. Auch bei den Ampeln rüstet die Stadt um. Etwa

zwei Drittel der Ampelanlagen im Stadtgebiet sind in den letzten Jahren bereits modernisiert worden.

Mehr Verkehrssicherheit

Nun werden auch noch bei den übrigen Verkehrslichtanlagen die alten Glühlampen durch energiesparende und wartungsfreundliche LED-Lampen sukzessive ersetzt. Bei ausgewählten Ampeln wird zusätzlich neue Technik und Software eingebaut. Das ergibt mehr Sensorik zur Verkehrserfassung und bessere Regelungsmöglichkeiten.

Durch eingebaute Kommunikationseinheiten können Fahrzeuge und Ampeln künftig auch miteinander „kommunizieren“. Ein Anwendungsbeispiel wäre autonomes Fahren. Förderungen gibt es vom Bund und der EU.

PARK-SPRECHTAGE

Das Büro im Freien

Stadträtin Sandra Wassermann BA, bietet im Sommer Sprechstage im „Outdoor Büro“ an. An ausgewählten Terminen kann man in Park- und Grünanlagen Anliegen mit der Stadträtin und zuständigen Mitarbeitern besprechen.

Anmeldung erforderlich unter 0463/537 2801, sandra.wassermann@klagenfurt.at

Die nächsten Termine:

- 13. August, 10 bis 14 Uhr, Parkareal Annabichl (hinter Interspar)
- 27. August, 11 bis 18 Uhr, Kreuzberglwiese
- 3. September, 10 bis 14 Uhr, Steinerne Brücke

REPORTAGE

FAKTEN

Wissenswertes

- Die Alkoholberatung der Stadt Klagenfurt ist kostenlos und anonym!
 - Rund 220 Klienten und Klientinnen kommen derzeit regelmäßig in die Alkoholberatung der Stadt Klagenfurt, zusätzlich sind rund 50 Angehörige mit in Betreuung
 - Die Klienten sind im Durchschnitt zwischen 40 und 70 Jahre alt und kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten
 - Fünf Prozent der österreichischen Bevölkerung ist alkoholkrank
 - Gesundheitliche Begleitscheinungen wie Lebererkrankungen oder Nervenschäden im Hirn sind bei jahrelangem Alkoholkonsum häufig
 - Nach zwei Jahren Abstinenz gelten Abhängige als stabil
- Alkoholberatungsstelle der Stadt Klagenfurt, E-Mail: alkoholberatung@klagenfurt.at, Telefon: +43 463/5374671, Kumpfgasse 20, 2. Stock

Alkoholsucht: Der lange Weg zurück

Interview. In Klagenfurt gibt es die städtische Alkoholberatungsstelle seit 1986 – anonym und kostenlos! Wir durften im Rahmen der heurigen Schwerpunktwoche Sigi näher kennenlernen. Er ist seit 15 Jahren Klient der Beratungsstelle und hat uns in einem Interview seine bewegende Geschichte erzählt.

JULIA GLINIK
SABRINA ZECHNER

Seit vielen Jahrzehnten bietet die Stadt Klagenfurt die Alkoholberatung an. Im Laufe der Jahre haben die Betreuer viele Klienten und Klientinnen begleitet, derzeit sind es rund 220 Personen, die regelmäßig zu Einzel- oder Gruppensitzungen kommen. Einer davon ist Sigi, der sich bereit erklärt hat, uns seine Geschichte zu erzählen. Der 70-jährige begrüßt uns mit einem sympathischen Lächeln und sprüht nur so vor Lebensfreude – kaum vorstellbar, dass derselbe Mann bis zu 20 Dosen Bier am Tag getrunken hat und 13-mal in die psy-

chiatriische Abteilung im Klinikum eingeliefert wurde.

Sein Weg in die Sucht begann schleichend, wie so oft. Lebensverändernde Situationen wie Scheidung, Verlust des Arbeitsplatzes, falsches

*Sigi, 70 Jahre alt,
Klient der Alkoholberatung*

„Ich musste immer mindestens fünf bis sechs Bier im Kühlschrank haben, damit ich überhaupt durch die Nacht gekommen bin.“

Umfeld, Depressionen – bei Sigi kam „viele zusammen“, wie er uns erzählt. Zunächst nur ein paar Bierchen in Ge-

sellschaft, später einige mehr, um einschlafen zu können und schließlich bestimmte der Gedanke „Habe ich genug Bier zu Hause?“ Sigis Alltag. „Ich habe jahrzehntelang bei der gleichen Firma gearbeitet, ehe ich meinen Job verloren habe, dazu kam die Scheidung. Mein Leben wurde auf den Kopf gestellt“, berichtet er. Durch den Alkoholkonsum war irgendwann auch der Führerschein weg.

Dazu kamen Depressionen, insgesamt war er 13-mal im „Zentrum für seelische Gesundheit“ im Klinikum untergebracht, es folgten einige Versuche, abstinent zu werden, die aber scheiterten. „Die meisten unserer Klienten brauchen mehrere Anläufe, ein Drittel kämpft zudem mit Depressionen“, erzählt Mag. Josef Saliternig. Er ist seit vielen Jahren Suchtberater bei der Stadt und kennt Sigi seit über 15 Jahren. „Sigi ist einer unserer besten Multiplikatoren, die wir haben. Etliche Klienten, die erst am Anfang stehen, sehen bei ihm, wie es sein kann, wenn man abstinent bleibt“, freut sich Saliternig.

Meist braucht es mehrere Anläufe für den Weg aus der Sucht. Ist der Schritt aber erst getan, bietet die Stadt Klagenfurt reichlich Unterstützung an. Foto: Adobe Stock





Sigi ist heute 70 Jahre und sprüht vor Lebensfreude. Dass er fast acht Jahre lang schwer alkoholabhängig war, sieht man ihm nicht an. Offen und ehrlich hat er uns von seinen schwersten Jahren erzählt. Foto: SK

Aller Anfang ist schwer...

Nachdem er seinen Job verloren hatte, riet ihm das AMS zur Alkoholberatung zu gehen. „Bisher wusste ich gar nicht, dass es so etwas überhaupt gibt“, berichtet er. Durch die Beratungsstelle kam Sigi in die Langzeittherapie, acht Monate war er in einem Therapiezentrum auf der Saualpe. Die Zeit auf der Alm tat ihm gut.

Wöchentlich ging Sigi zu Einzel- und Gruppengesprächen, um am Ball zu bleiben und nicht rückfällig zu werden. „Es war hart. Der Gedanke: ‚Ach nur ein Bier ist ja kein Problem‘ kam sehr oft. Die Beratungsstelle hat mir enorm geholfen. Wenn es mir schlecht ging, bin ich einfach vorbeigekommen, hab einen Kaffee getrunken und bin eine Stunde im Gruppenraum gesessen. Ich wusste, wenn ich Hilfe brauche, ist jemand da“, erzählt er. Gemeinsam mit seinem Suchtberater hat Sigi eine neue



Mag. Josef Saliternig
Suchtberater

„Die Bewährungsprobe kommt, wenn die Therapie vorbei ist und man wieder in seinem Alltag ist. Tankstellen, Lokale etc., in denen Alkohol so einfach erhältlich ist, gibt es an jeder Ecke.“

Wohnung gefunden und seinen Alltag neu ausgerichtet.

Start für einen Neubeginn

Während der Therapie hat er auch seinen alten Freundeskreis hinter sich gelassen und fing ganz von vorne an. Über die Kulturradpfade kam er zum ke-Theater, wo er 13 Jahre lang gearbeitet hat, neue Freunde und ein positives Umfeld gefunden hat. Heute ist Sigi in Pension, hilft aber noch immer gerne

aus, wenn Not am Mann ist. Er liebt das Radfahren und die Natur, genießt sein Leben ohne Alkohol in vollen Zügen. „Heute kann ich gar nicht glauben, dass ich fast acht Jahre lang so ein Leben geführt habe“, sagt er nachdenklich. Er ist mittlerweile seit 15 Jahren trocken! Etwa einmal im Monat kommt er in die Alkoholberatung, spricht dort mit anderen Klienten in der Gruppentherapie. Mit Suchtberater Josef Saliternig verbindet ihn sehr viel: „Ohne Seppi wäre ich heute nicht mehr hier. Ebenso eine Krankenschwester aus dem Klinikum hat mir sehr geholfen. Diese zwei haben an mich geglaubt, mir gezeigt, dass ich ein wertvoller Mensch bin.“

Starker Rückhalt

„Wir haben geholfen, aber die entscheidenden Schritte hat Sigi aus eigener Kraft geschafft! Er ist ein so tolles Beispiel dafür, wie man seine Lebensqualität

zurückgewinnen kann, wenn man nur den Willen dafür aufbringt. Jeder hat die Chance, das zu schaffen!“, bestätigt Saliternig.

„Weniger Alkohol, mehr vom Leben! Sigi zeigt jeden Tag, wie es gehen kann!“

Trotzdem ist es wichtig zu wissen, dass die Sucht eine lebenslange, chronische Erkrankung bleibt. Eine Garantie für Heilung gibt es nicht, aber es gibt viele Menschen, die es schaffen, abstinent zu bleiben und ein zufriedenes, glückliches Leben zu führen.



Das Video zum Interview:

www.facebook.com/reel/662722886575452



Mag. Astrid Malle (Frauenbüro Klagenfurt), Illustratorin Verena Schellander sowie Achim Zechner (Verlag Heyn) und Familien- bzw. Frauenreferentin Stadträtin DI Constance Mochar präsentierten „LINDI besucht die Stadt“. Foto: SK/Glinik



Die Vielfalt der Stadt in einem Buch vereint

Wimmelbuch. Klagenfurt ist eine bunte Stadt! Genau so bunt ist auch das Wimmelbuch „LINDI besucht die Stadt“. Ein gemeinsames Projekt des Frauenbüros mit dem Verlag Heyn und der Illustratorin Verena Schellander.

Bereits vor über einem Jahr entstand die Idee im Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen ein Wimmelbuch zu gestalten, welches zum einen verschiedene Orte und Perspektiven von Klagenfurt abbildet und zum anderen die Menschen in der Stadt. Unabhängig vom Geschlecht oder Alter, mit oder ohne Beeinträchtigung, mit heller oder dunkler Hautfarbe usw.

Wie in Wimmelbüchern üblich, gibt es auf jeder Seite eine wiederkehrende Figur (LINDI),

die sich in den verschiedenen Szenarien versteckt. Und tatsächlich: Beim Durchblättern finden sich jedes Mal neue Motive, Geschichten und Perspektiven – auch für Erwachsene. Wer genau hinsieht, bemerkt Feuerwehrfrauen, Baustellenleiterinnen oder Väter, die sich um das Essen für die Kinder kümmern. Szenarien, die in unserer Gesellschaft längst selbstverständlich sind.

Das Buch ist für 14,90 Euro im Klagenfurter Buchhandel erhältlich.

FERIEN-TIPP

Tech-Camp in der HTL

In den Sommerferien veranstaltet der Förderverein der HTL Mössingerstraße erstmals ein Tech-Camp für Jugendliche der 2. oder 3. Klasse MS bzw. AHS. Vier Tage lang können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Technik und Naturwissenschaften hautnah erleben, ergänzt durch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Sport, Spiel und Spaß! Ob technikbegeistert oder einfach auf der Suche nach einer spannenden Ferienwoche – im Tech-Camp ist für jeden etwas Passendes dabei!

Termin: 1. bis 4. September 2025, jeweils von 8:30 bis 15:00 Uhr direkt in der HTL Mössingerstraße, Kosten: 140 Euro (inkl. T-Shirt, Mittagessen und Materialien). Anmeldungen und Informationen direkt unter:

htl-klu.at/events/tech-camp-1



Das beliebte Sportschnuppern findet noch bis 1. August statt. Grafik: KK

Ferienspaß beim Sportschnuppern

Tradition. Kein Sommer ohne Sportschnuppern – 72 verschiedene Kurse werden heuer angeboten. Anmeldungen sind noch möglich.

Fußball, Kajak, Floorball, Tennis, Schwimmen, Volleyball, Reiten, Tanzen usw. – die Auswahl beim jährlichen Sommersportschnuppern für Kinder ist jedes Jahr riesig. Neu sind heuer Paddeltennis, Aerial Yoga oder eine Führung

durch das Wörthersee Stadion. Dank Sponsoren und der Sportabteilung des Landes Kärnten konnte das beliebte Event wieder auf die Beine gestellt werden. Bis 1. August findet das Sommersportschnuppern noch statt.

Alle Kurse und Informationen sind direkt unter www.sportschnuppern-klagenfurt.at ersichtlich. Hinweis: Das bekannte Sportschnupperbüchlein mit allen angebotenen Kursen ist heuer nur digital unter genannter Web-Adresse erhältlich.



Ein Jahr mit dem neuen KITA-Konzept: Silvia Tauschitz-Sickl, Andrea Wakonig, Stadtrat Franz Petritz und Jutta Hafner-Sorger zogen eine erste positive Bilanz. Foto: SK

Erfolgreiches KITA-Konzept

Bilanz. Seit rund einem Jahr ist das neue KITA-Konzept in Umsetzung und hat sich bisher bestens bewährt. Die enge Zusammenarbeit mit der Präventionsstelle legt den Fokus auf das Gesundheitsbewusstsein der Kinder. Von Anfang an wird spielerisch der Umgang mit der physischen und mentalen Gesundheit gelehrt.

Über 270 Pädagoginnen betreuen rund 2.000 Kinder in den städtischen Betreuungseinrichtungen in Klagenfurt. Alle Standorte bieten verschiedene Schwerpunkte. Das Interesse an Präventionsprojekten ist in den letzten Jahren stark gestiegen.

Gesellschaftliche Veränderungen sorgen dafür, dass im jüngsten Alter das Gesundheitsbewusstsein gestärkt werden sollte. Um mit diesen Veränderungen bestmöglich umzugehen, hat die Abteilung Bildung/Dienststelle Kindergärten und Horte ein eigenes KITA-Konzept erarbeitet: Die individuelle Entwicklung, das Recht auf eigene Meinung und „Gehört werden“, die Interessen und Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes stehen

im Fokus. „Der Kinderschutz bildet einen wesentlichen Teil in unserem Konzept“, erklärten Mag. Andrea Wakonig (Leiterin der Dienststelle Kindergärten und Horte) und Silvia Tauschitz-Sickl, BEd, MSc (Leiterin des Kindergartens Fischl). Verpflichtend umgesetzt wird das Konzept in allen KITAs der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen. Ein eigenes Konzept für die Kindergärten ist derzeit in Ausarbeitung.

Prävention

Bestandteil der Konzepte ist die Präventionsarbeit. Gemeinsam mit der zuständigen Stelle der Abt. Gesundheit, Jugend und Familie werden etliche Projekte umgesetzt: Dazu gehören u. a. die klassische „gesunde Jau-

se“ und die tägliche Sporteinheit, aber auch Inputs zum sozialen Miteinander, Mobbingprävention, Informationen über Neue Medien u. v. m. Stark in den Fokus gerückt ist die mentale Gesundheit der Pädagoginnen. Ein gesunder Umgang mit den eigenen Ressourcen ist entscheidend.

Wichtig für die Betriebe sind außerdem zwei städtische Gütesiegel, die sich ebenfalls dem Thema Gesundheitsbewusstsein widmen: „Gesunder Kindergarten“ und „Gesunde Küche“.

„Je früher Kinder ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit, sowohl physisch als auch psychisch entwickeln, desto gefestigter sind sie im Erwachsenenalter“, weiß Dr. Jutta



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Referent für Elementarpädagogik

„Der ‚Lebensraum Kindergarten‘ hat neben der klassischen Betreuung etliche weitere wichtige Aufgaben und tägliche Herausforderungen, die in den letzten Jahren gestiegen sind.“

ta Hafner-Sorger von der Präventionsstelle. JG

Das KITA-Konzept ist online auf www.klagenfurt.at verfügbar.

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst Abteilung
Klima- und Umweltschutz

So nutzen Sie den Ventilator optimal

Es gibt viele Tipps gegen Hitze: Fenster tagsüber zu und nachts oder frühmorgens lüften, Räume abdunkeln, Elektrogeräte nach Möglichkeit ausschalten etc. Wenn Sie alles schon probiert haben und sich kein Klimagerät anschaffen können oder wollen, bleibt noch ein Ventilator. Durch ihn fühlt sich bewegte Luft kühler an, vor allem bei Schwitzen. Beim Hinausgehen sollte der Ventilator ausgeschaltet werden – der Raum selbst wird ja nicht gekühlt. Wenn Sie den Ventilator nahe ans Fenster stellen, wird das Lüften beschleunigt. Die heiße Luft wird hinausgeblasen und der Raum schneller kühlt. Sie möchten eine „Selfmade-Klimaanlage“ bauen? Positionieren Sie den Ventilator so niedrig wie möglich, z.B. auf dem Boden. Dann stellen Sie einen Kübel mit Eiswürfeln vor den Ventilator, sodass die Luft über das Eis bläst. Sollte Ihnen auch ein Ventilator zu viel des technischen Aufwandes sein, können Sie die Eiswürfel auch einfach in eine Waschschiüssel zusammen mit kaltem Wasser geben und die Füße hineinstellen. Funktioniert natürlich nur bei sitzenden Tätigkeiten.



Preisverleihung im Smart Climate Lab: Vizebürgermeister Patrick Jonke und Dr. Wolfgang Hafner (Leiter Abteilung Klima- und Umweltschutz) freuen sich mit den Vertretern der sieben Siegerprojekte des Klimaideenwettbewerbs. Foto: StadtKommunikation

Mit kleinen Initiativen etwas Großes bewirken

Vorbildwirkung. Beim Ideenwettbewerb des „Smart Climate Lab“ wurden sieben Klimaprojekte von Schulen, Vereinen und Institutionen aus Klagenfurt ausgezeichnet. Fortsetzung ist bereits in Planung.

Wenn es um den Klimaschutz geht, sind auch kleine Initiativen als Multiplikatoren in der Bevölkerung extrem wichtig. Sieben solcher Projekte wurden kürzlich beim 1. Klimaideenwettbewerb des Bürgerbüros „Smart Climate Lab“ ausgezeichnet. Zu den Siegern zählen Schüler, die Hochbeete selbst bauen, ein Projekt mit „Streetart“ planen oder den Schulvorplatz klimafreundlich gestalten.

Aktive Bürgereinbindung

Vereine, die ein „Zero-Waste-Festival“ auf die Beine stellen oder einen essbaren Garten anlegen. Institutionen, die brachliegende Grundstücke mit Wasser neugestalten wollen oder ein mehrschichtiges Ökosystem selbst erschaffen (siehe

Infobox). Die Projekte sind also vielfältig und großteils bereits in Umsetzung.

„Der Ideenwettbewerb ist ein herausragendes Beispiel für aktive Einbindung der Bürger in den Klimaschutz. Gemeinsam arbeiten wir an einer nachhaltigen Zukunft für Klagenfurt“, so Klima- und Umweltschutzreferent Vizebürgermeister Patrick Jonke. Aus dem „Climate Fund Klagenfurt“ werden Fördermittel von insgesamt 32.000 Euro zur Verfügung gestellt. Eine Fortsetzung des Klimaideenwettbewerbs ist in Planung. „Der Klimawandel macht keine Pause. Daher müssen wir jetzt handeln und machbare Maßnahmen umsetzen“, betont Dr. Wolfgang Hafner, Leiter Abteilung Klima- und Umweltschutz. RS

7 SIEGERPROJEKTE

- **Verein „Gemeinschaft für Nachhaltigkeit, Genuss und Transformation“**
Zero-Waste-Festival „Bloom“
 - **MiMaMarkt Mitmachgenossenschaft**
Essbarer Wildnisgarten
 - **Volksschule 1 am Kreuzberg**
Grünes Klassenzimmer
 - **HTL 1 Lastenstraße Klagenfurt**
Begrünungsprojekt Schulvorplatz
 - **Ingeborg Bachmann Gymnasium**
„Spray for future“ Streetart
 - **Planum Fallast & Partner GmbH**
Mit Wasser „Klimaoasen“ schaffen
 - **Österreichische Hochschülerschaft (ÖH)**
Urbaner Waldgarten
- www.smartclimatelab.at



Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht gratulierte Familie Keiler und Familie Hribernik zum Jubiläum bzw. zur erfolgreichen Betriebsübernahme. Foto: SK/Glinik

130 Jahre Schuhhaus Keiler

Traditionsbetrieb. Was als „k.u.k Hofschuhmachermeister“ begann, ist bis heute eine fixe Institution der Innenstadtbetriebe: Das Schuhhaus Keiler feiert heuer sein 130-Jahr-Jubiläum, gleichzeitig geht eine Ära zu Ende: Der Betrieb wird vom Schuhhaus Hribernik übernommen.

In diesem Jahr feiert das Schuhhaus Keiler sein 130-jähriges Bestehen, gleichzeitig brechen für das Traditionsunternehmen neue Zeiten an: Familie Keiler übergab den Betrieb an das Schuhhaus Hribernik.

1894 gründete Ferdinand Keiler das Schuhhaus in der

Karfreitstraße und stand damit für höchste Schuhmacherkunst und Kundenservice. Der Betrieb galt als „k.u.k Hofschuhmachermeister“, in zweiter Generation prägte Richard Keiler mit der Herstellung von Berg-, Ski-, Reit- und Offizierschuhen den Betrieb. KR Her-

mann Keiler und seine Frau Maria bildeten die dritte Generation des Familienbetriebs. Im Jahr 1999 übernahmen Elisabeth Reiser und ihr Bruder Hermann Keiler bis heute die Führung der Firma. Seit Juli ist der Betrieb in den Händen der Unternehmerfamilie Hribernik.

„Herzblut, Leidenschaft, ein eiserner Wille zur Beständigkeit und ein besonderer Familienzusammenhalt stecken im Schuhhaus Keiler“, so Habenicht, der Familie Keiler und Hribernik anlässlich des Jubiläums und der Übergabe die besten Wünsche aussprach. JG

Drohnenpezialist

Das Klagenfurter Unternehmen AIR6 Systems GmbH entwickelt und fertigt Hochleistungsdrohnen an. Bei einem Lokal- ausgleich konnte sich Wirtschaftsstadtrat Max Habenicht von den neuesten Technologien überzeugen. Die Schlüsselsektoren sind Windkraft, Solarenergie, Öl, Gas und Stromverteilung. Künstliche Intelligenz und Autonomie sind aktuelle Themen, die die Firma beschäftigt.

Infos: www.air6systems.com



Stadtrat Max Habenicht mit AIR6 SYSTEMS Geschäftsführer Alexander Fraess-Ehrfeld mit der AIR4-Drohne am Standort in der Pharmaziegasse 5. Foto: SK/Zechner

Eröffnung des Ingeborg Bachmann-Hauses

Museum. Ingeborg Bachmann verbrachte einen Großteil ihrer Kindheit in der Henselstraße 26 in Klagenfurt. Das Haus ist nun für die Öffentlichkeit zugänglich und zeigt das Leben und Schaffen der Autorin.

Es war ein lang ersehntes Projekt, welches nun endlich seine Fertigstellung feiern konnte: Stadt und Land haben das Haus, in dem Ingeborg Bachmann viele Jahre lebte, erworben und neu gestaltet. In den Räumlichkeiten finden sich viele persönliche Erinnerungstücke der 1926 in Klagenfurt geborenen Autorin. Bachmann zählt zu den bekanntesten Schriftstellern im deutschsprachigen Raum.

Die Ausstellung ist erlebnisreich gestaltet und wird vom Kärnten Museum als weiterer Standort geführt.

Das Museum zeigt Möbelstücke, Ziergegenstände, Bilder, Kleider, Accessoires, Schmuck und Schreibutensilien sowie die private Büchersammlung von Ingeborg Bachmann.

Alle Informationen zu den Öffnungszeiten, Eintrittspreise etc. unter landesmuseum.ktn.gv.at/standorte/ibhk



Das Haus in der Henselstraße 26 ist ab sofort als Museum für jeden zugänglich und gewährt einen Einblick in das Leben der Schriftstellerin Ingeborg Bachmann. Foto: Landesmuseum

2026 wird zum Bachmann-Jahr!

Im kommenden Jahr wäre Ingeborg Bachmann 100 Jahre alt geworden. In Würdigung und Erinnerung an die große Klagenfurter Autorin ruft die Stadt Klagenfurt das Jahr 2026 zum Bachmann-Jahr aus. Es wird verschiedene Kulturinitiativen geben, die in Zusammenhang mit Ingeborg Bachmann und ihren Werken stehen. Kulturschaffende und -vereine sind herzlich eingeladen, mitzumachen und Ingeborg Bachmann in den Fokus zu rücken. Im Rahmen der Subventionsvergabe an die freie Szene sollen Projekte, die dem Bachmann-Schwerpunkt gerecht werden, bevorzugt behandelt werden.



Bgm. Christian Scheider mit der diesjährigen Preisträgerin Natascha Gangl, StR. Mag. Franz Petritz und Jury-Mitglied Brigitte Schwens-Harrant.

Foto: Puch

Natascha Gangl gewinnt Bachmannpreis!

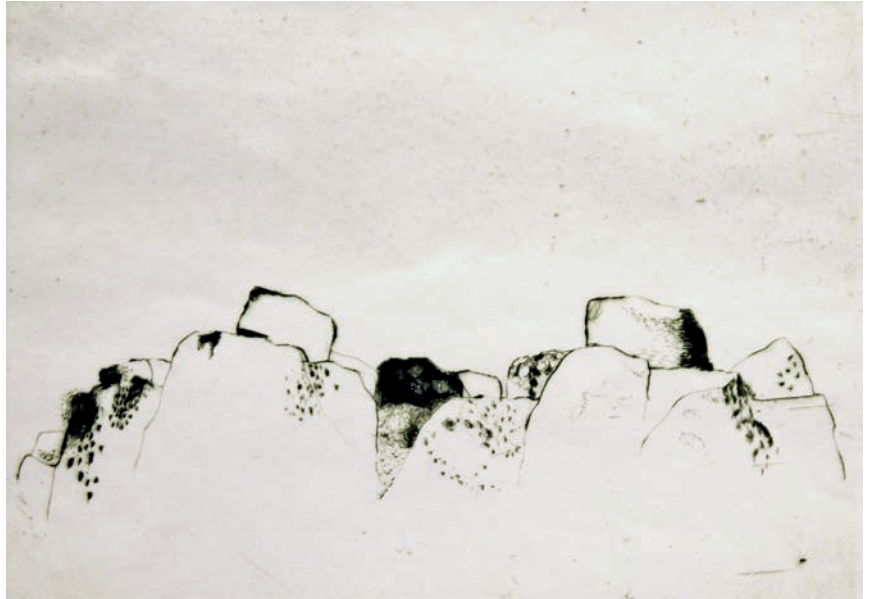
Literaturwettbewerb. Zum 49. Mal wurde heuer zu den Tagen der deutschsprachigen Literatur geladen. Am Ende konnte Natascha Gangl die Jury überzeugen und wurde Bachmannpreisträgerin 2025.

Unter dem Vorsitz von Klaus Kastberger hatte die Jury in diesem Jahr erneut mit 14 hochkarätige Literaturtalenten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz die Qual der Wahl. Mit ihrem Text „DA STA“ überzeugte

am Ende die Österreicherin Natascha Gangl. Der Ingeborg Bachmann-Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Gangl erhielt außerdem den heurigen Publikumspreis. Gangl wurde 1986 in Bad Radkersburg geboren,

sie schreibt Prosa, Essays und Sprechtexte, entwickelt Musik-, Objekt- und Sprechtheater sowie Hörstücke.

Weitere Details und Infos unter bachmannpreis.orf.at



Werke von Franz Moro (l.) und Zoran Music (r.) befinden sich ebenfalls in der aktuellen Ausstellung der Stadtgalerie. Foto: STG

Schätze aus der Kunstsammlung der Stadt

Besonderheit. Die Stadtgalerie öffnet ihre Türen für eine bemerkenswerte Ausstellung, die erstmals Teile aus der bedeutenden Kunstsammlung der Stadt präsentiert. Titel der Schau: „MIT DANK. KUNST. ERHALTEN.“

Im Laufe der Jahrzehnte hat die Stadt Klagenfurt eine Vielzahl an Schenkungen von Kunstschaffenden und privaten Sammlern erhalten. Schenkungen sind eine besondere Geste, sie zeugen nicht nur von Wertschätzung durch die Künstler selbst, sondern auch von Vertrauen, dass ihre Werke in der städtischen Sammlung gut aufgehoben sind.

Die Ausstellung umfasst ein breites Spektrum an Kunstwerken aus den Bereichen Malerei, Grafik, Druckgrafik, Objektkunst und Fotokunst. Insgesamt 38 Künstlerinnen und Künstler sind vertreten, deren Werke in der Sammlung der Stadt Klagenfurt eine neue Heimat gefunden haben.

Kuratiert haben die Schau Mag. Alexander Gerdanovits (Leiter der Abteilung Kultur)

und Mag. Beatrix Obernosterer (Leiterin der Stadtgalerie). In den Archiven befinden sich noch viele weitere Schätze, die in einer Folgeausstellung präsentiert werden sollen.

Die Stadtgalerie hat sich zur Aufgabe gemacht, diese Schätze mit Sorgfalt zu pflegen, zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. „MIT DANK: KUNST. ERHALTEN.“, so der Titel der Schau, bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die künstlerische Vielfalt der Schenkungen zu entdecken.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die enge Verbindung zwischen der Stadt und den Kunstschaffenden sowie für das Engagement, die Kultur in Klagenfurt zu fördern.

Gezeigt werden Werke von Eva Asaad, Bella Ban, Anja

Bonhof, Rudolf Brandner, Anton Brummer, Hella Buchner-Kopper, Caroline, Ernst Cerjak, Christine de Pauli, Johannes Deutsch, Lars Eidinger, Suza-



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Kulturreferent

„Die Ausstellung mit Werken aus Schenkungen an die Kunstsammlung der Stadt erfüllt mich mit großem Stolz. Mein herzlicher Dank gilt allen, die ihre Kunstwerke mit uns teilen und damit das kulturelle Erbe unserer Stadt aufwerten.“

na Fantanariu, Gernot Fischer-Kondratovitch, Hilde Frodl, Otto Kraigher-Mlczoch, Josefine Kreuzer, Christian Leitna, Marlies Liekfeld-Rapetti, Marko Lipus, Zorka L-Weiss, Vladimier Makuc, David Mase, Franz Moro, Gotthard Muhr, Zoran Music, Valentin Oman, Charlotte Schmertzling, Kurt Schmidt, Michael Seyer, Josef Tichy, Ottilie Tolansky, Bogdan Tomsa, Malte Wandel, Gertrud Weiss-Richter, Alfred Wickenburg, Edwin Wiegele, Peter Paul Wilplinger und Franz Yang-Mocnik.

Die Ausstellung ist bis zum 4. Oktober in der Stadtgalerie zu sehen. Kunstliebhaber und Interessierte sind herzlich eingeladen, die Werke zu betrachten und in die inspirierende Welt der Kunst einzutauchen. IW



Die Basketballer des Würthersee Piraten Basketballclub krönten sich 2025 zum Meister in der 2. Bundesliga! Foto: Würthersee Piraten

Klagenfurt feiert seine erfolgreichen Sportler

Erstklassig. Die Sportstadt hebt sich durch hervorragende sportliche Leistungen hervor. Die Erfolge von Klagenfurts Einzel- und Mannschaftssportler zeigen sich in der beeindruckenden Bilanz 2025.

SABRINA ZECHNER

Kaum eine Sportart wird ausgelassen, wenn es für Klagenfurts Athletinnen und Athleten heißt, sportliche Erfolge aufzuzeigen. Egal ob Volleyball, Billard, Radfahren, Triathlon, Fechten u. v. m. – in den unterschiedlichsten Kategorien kann Klagenfurts Sportfamilie Pokale und Medaillen nach Hause bringen. Vor allem die Vereine leisten eine wichtige Aufgabe zu diesen Erfolgen. Bereits in der ersten Hälfte 2025 konnten bemerkenswerte Erfolge erzielt werden. Die Sportler, Trainer und Betreuer sowie Funktionäre tragen dazu bei, dass die Landeshauptstadt nicht nur national, sondern auch international mitmischen kann und einen durchwegs positiven Ruf genießt. Unter an-



Die Dance Industry konnte dieses Jahr bereits bei einigen Wettbewerben groß „auftanzen“. Foto: Dance Industry

derem wurde Jasmin Ouschan die erste weibliche Weltmeisterin im 8-Ball (Billard) und die Würthersee Piraten (Basketball) krönten sich zum Meister der 2. Bundesliga, um nur zwei der unzähligen positiven sportlichen Ergebnisse hervorzuheben. Auch die Klagenfurter Leichtathletikvereine glänzten mit diversen Erfolgen: So

konnten 2025 bereits mehrere Meistertitel eingeholt werden.

Wenn man sich die Erfolge anschaut, erkennt man so richtig die Vielfalt an Sportvereinen, die in der Landeshauptstadt zu finden sind. Sei es gemeinsam im Team oder im Einzelbewerb – Sport verbindet, hält fit und gesund und am allerwichtigsten: Sport macht Spaß!

Erfolgsbilanz

Die Vereine und Sportler der Landeshauptstadt holten in der ersten Hälfte 2025 Weltmeistertitel, Meistertitel und Medaillen. Wir listen eine Auswahl davon auf. Und bei der wichtigen und hervorragenden Nachwuchsarbeit, die die Klagenfurter Vereine leisten, wird es wohl auch weiterhin zu ausgezeichneten sportlichen Leistungen kommen.

ERFOLGE 2025

Mannschaftssport

Würtherseepiraten

Basketballclub

Meister 2. Bundesliga

MS Waidmannsdorf (Fußball)

Bundesmeister Schülerliga

VBK Würther-See-Löwen

Klagenfurt (Volleyball)

Kärntner Meister U20, U18, U16, U13 Burschen, U18 Mädchen

Union Dart Club Freak (E-Dart)

1. Platz Kärntnerliga

Klagenfurter Ruderverein

ALBATROS

1. Platz Teambewerb Schülerinnen B Österreichische Indoor Meisterschaft 2025

DANCE - INDUSTRY (Tanzen)

1. Platz Austrian National Dance Championship 2025
1. Platz Dance Star Austria 2025
1. Platz Dance Star World Dance Masters Poreč 2025
1. Platz International Dance Open Vienna 2025

ASKÖ Kelag Kärnten (Badminton)

Gold Österreichische Mannschaftsmeisterschaft Jugend U19

Leichtathletikclub Klagenfurt

LAC Zahlreiche Meistertitel in der Mastersklasse

Klagenfurter Leichtathletik Club

KLC Zahlreiche Meistertitel in der Mastersklasse

ATSC Kelag Wildcats (Volleyball)

Gold Österr. Meisterschaften U16
Kärntner Meister U16



Klagenfurts Sportlerinnen und Sportler kassieren einen Erfolg nach dem anderen ein. Selina Stroißnig (KTC Kunstturnen), David Kraft (KAC Fechten) und Martin Miggitsch (KTC Kunstturnen) holten sich auf ihrem sportlichen Fachgebiet jeweils den ersten Platz. Fotos: KTV/home-of-kac/KTC



Jasmin Ouschan (Billard) gewann die 8-Ball Weltmeisterschaft. Lukas Pullnig (KLC Leichtathletik) schrieb Kärntner Leichtathletikgeschichte und Ilvy Herrenhof (Rudern, rechts) belegte mit ihrer Teamkollegin den ersten Platz bei den Österreichischen Indoor Meisterschaften Schülerinnen B. Fotos: APA/ÖLV@wolf.amri/zVg



ERFOLGE 2025

Einzelsport

Jasmin Ouschan (Billard Sport Academy)

Gold Damen 8-Ball WM

Kaja Haidenek (AVC Tri Team Klagenfurt)

Österr. Meisterin Radsport/ Bergzeitfahren

Zoe Oberascher (Golfclub Klagenfurt-Seltenheim)

Staatsmeisterin Zählspiel und Matchplay U16

Christian Wakonig (Golfclub Klagenfurt-Seltenheim)

1. Platz US Blind Golf Open (Zählspiel)

Daniel Legenstein (INDES – historische europäische Kampfkunst Kärnten)

Kärntner Landesmeister Fechten mit dem langen Schwert

Julian Rankl (Klagenfurter Athletiksport-Club Fechten)

Österr. Jugendmeister im Degen

David Kraft (Klagenfurter Athletiksport-Club Fechten)

Meistertitel Österr.

Jugendmeisterschaften Kategorie Jugend C

Manolo Wrolich (RC-KAC Radclub)

Österr. Meistertitel Gold Straße

Santiago Wrolich (RC-KAC Radclub)

Österr. Meistertitel Kriterium

Österr. Meistertitel Gold

Omnium Straße

Gold Österr. Bahnmeisterschaften

Max Leitner (RC-KAC Radclub)

Österr. Meistertitel Kriterium

Ilvy Herrenhof (Klagenfurter Ruderverein ALBATROS)

1. Platz Schülerinnen B

Österr. Indoor Meisterschaften

Raphael Valentinitisch (Klagenfurter Ruderverein ALBATROS)

1. Platz Schüler Österr. Indoor Meisterschaften

Heimo Fugger (RC-KAC Radclub)

Gold und Silber bei der Bahn-EM

Österr. Meistertitel Gold

Einzelzeitfahren

Gold Österr. Bahnmeisterschaften

Lorenz Ludwiczek (RC-KAC Radclub)

Gold Österr. Bahnmeisterschaften

Niklas Wiesmayr (RC-KAC Radclub)

Gold Österr. Bahnmeisterschaften

Felix Oschmautz (Kajak-Verein Klagenfurt KVK)

Weltcupsieg in Augsburg

Selina Stroißnig (KUNST-TURNCLUB KLagenfurt KTC)

1. Platz Jugend 3 Kärntner

Landesmeisterschaften

1. Platz Jugend 3 Österreichische Jugendmeisterschaften

Pia Zhan (ASKÖ Kelag Kärnten Badminton)

Gold 1. ÖBV Schüler-RLT

Gold Internat. Jugendturnier

Nikita Präprost (ASKÖ Kelag Kärnten Badminton)

Gold Internat. Nachwuchsturnier

Gold Internat. Jugendturnier

Shangzu Zhan (ASKÖ Kelag Kärnten Badminton)

Gold Österr. Meisterschaften

Junioren U22

1. ÖBV Advanced Turnier (B Turnier)

Bernhard Möderndorfer (Union Dart Club Freak)

1. Platz ÖDV Bundesliga Herren

Martin Miggitsch (KUNST-TURNCLUB KLagenfurt KTC)

Österr. Staatsmeister Sprung

Matteo Cuoni (Leichtathletikclub Klagenfurt LAC)

1. Platz Vienna City Marathon U14

Vasily Klimov (Klagenfurter Leichtathletik Club KLC)

Staatsmeister in Linz 60 Meter

Thomas Messner

(Klagenfurter Leichtathletik Club KLC)

Staatsmeister in Wels Halbmarathon

Lukas Pullnig (Klagenfurter Leichtathletik Club KLC)

Kärntner Rekord im 100-Meter-Lauf (10:38)

In einer neuen Serie werden Klagenfurter Vereine und ihre Erfolge hervorgehoben. All jene, die noch nicht aufgelistet sind, können sich unter stadtzeitung@klagenfurt.at melden.

Klagenfurter Altstadtlauf 2025

Laufevent. Der diesjährige Altstadtlauf war mit etwa 1.850 Teilnehmern wieder ein voller Erfolg! Insgesamt fünf Bewerbe standen zur Auswahl.

Seit vielen Jahren ist der Klagenfurter Altstadtlauf ein sportlicher Höhepunkt in der Landeshauptstadt. Nicht nur für ambitionierte Läufer, sondern auch für Familien, Kinder und Hobbysportler ist es ein ganz besonderes Erlebnis, durch die Innenstadt zu laufen.

Dank der Hauptsponsoren Stadtwerke Klagenfurt AG, Kärntner Sparkasse Privatstiftung, UNIQA und Giga Sport sowie vielen weiteren Partnern konnte der Altstadtlauf 2025 auch heuer durchgeführt werden. Veranstalter war, wie jedes Jahr, das Team von „Klagenfurt Sport“ mit Unterstützung

der Klagenfurter Sportvereine KLC Klagenfurter Leichtathletik Club, Tigers Klagenfurt und Tri Team Klagenfurt.

Die Siegerinnen und Sieger im Überblick:

10 Kilometer – Sonja Tajsich/HSV Triathlon Kärnten (40:15 min) und Thomas Messner/KLC (31:46 min)

5 Kilometer – Lena Kues/VST Völkermarkt (19:11 min) und Fabio Fister/DSG Maria Elend (15:43 min)

2,5 km Olympisches Gehen – Gabi Schwarz/TUS Feldbach (17:05 min) und Dr. Franz Kropik/LCC Wien (13:35 min)

(v. l. n. r.) Sportamtsleiter Mag. Mario Polak, Stadtrat Mag. Franz Petritz, Bürgermeister Christian Scheider und Sportstadträtin DI Constance Mochar beim diesjährigen Klagenfurter Altstadtlauf. Foto: Pessentheiner



Kärnten Läufer 2025 steht in den Startlöchern. Sportfans können vor einer traumhaften Kulisse am Ufer des Wörthersees vom 29. bis 31. August an insgesamt elf verschiedenen Bewerben teilnehmen. Foto: kärnten läuft

Startschuss für Kärnten Läufer 2025

Vorfreude. Vom 29. bis 31. August 2025 können Laufbegeisterte bei der beliebten Sportveranstaltung Kärnten Läufer teilnehmen.

Die Klagenfurter Ostbucht wird auch heuer zum „Place to be“ für Sportfans, denn vom 29. bis 31. August findet hier wieder das Sportevent Kärnten Läufer statt. Bei insgesamt elf Bewerben können sich Laufbegeisterte jeglicher Altersklasse und alle, die es noch werden wollen, anmelden. Darunter u. a. der TiKo Hundelauf, Familienlauf, Maskottchenlauf und natürlich der Wörthersee Halb- und Viertelmarathon. Und das alles vor der einzigartigen Ku-

lisse des Wörthersees.

Neben den sportlichen Highlights spielt sich auch abseits der Laufstrecke einiges ab. Bei kostenlosem Eintritt wird den Gästen ein Kabarettabend mit Maschek geboten sowie eine dreitägige Sportmesse veranstaltet. Weiters gibt es einen großzügigen Gastronomiebereich und eine Bühne mit Liveacts.

Weitere Infos gibt es unter: www.kaerntenlaeuft.at

AUSGEZEICHNET



Volksschuldirektor geehrt

Der langjährige Klagenfurter Volksschuldirektor Oberschulrat Horst Jellitsch war Zeit seines Lebens mit herausragendem Engagement im pädagogischen Bereich tätig. Dafür wurde er durch Bürgermeister Christian Scheider mit dem gläsernen Lindwurm geehrt. Lehrer zu sein war für ihn nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung. 2005 bekam er für seine Verdienste im pädagogischen und kulturellen Bereich den Ehrpfennig der Landeshauptstadt. Foto: SK



Trafikant erhielt Ehrung

Der Trafikant Wolfgang Rauter führte 50 Jahre lang die Trafik in der St.-Veiter-Straße. Darin durfte er auch bekannte Persönlichkeiten, u. a. Franz Klammer, begrüßen. Vor über 100 Jahren wurde sie eröffnet und war somit die bisher älteste Trafik Klagenfurts. Nach 50 Jahren Unternehmertum geht Wolfgang Rauter in den wohlverdienten Ruhestand. Bürgermeister Christian Scheider besuchte den Trafikant und überreichte ihm die Dank- und Anerkennungsurkunde. Foto: SK



Ehrpfennig für Kulturmogul

Dr. Günter Schmidauer war und ist in vielen Bereichen in der Landeshauptstadt und darüber hinaus engagiert. Er zählt zu den prägendsten Persönlichkeiten der Klagenfurter Kulturszene – als freier Journalist, Dramaturg, Autor, Regisseur und vieles mehr. So viel Engagement würdigte Klagenfurt mit einer großen Auszeichnung. Bürgermeister Christian Scheider und Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz verliehen Dr. Schmidauer im Rathaus den Ehrpfennig. Foto: SK



Landesgerichtspräsident erhielt gläsernen Lindwurm

Der langjährige Präsident des Landesgerichtshofs Klagenfurt, Dr. Bernd Lutschounig, war anlässlich seiner anstehenden Pensionierung zu Besuch bei Bürgermeister Christian Scheider. 40 Jahre lang war er in der Justiz tätig und leitete davon fast 14 Jahre das Landesgericht Klagenfurt. Für seine jahrzehntelange Tätigkeit in der Justiz erhielt er den gläsernen Lindwurm. Foto: SK



Gratulation zum Fußball-Bundesmeister

Die Fußballer der Mittelschule Waidmannsdorf krönten sich heuer zum ersten Mal zum Bundesmeister der Sparkasse Schülerliga. Im Juni konnten sie das Finalspiel gegen die SMS 10 Wendstattgasse aus Wien souverän mit 3:0 für sich entscheiden. Damit gab es den ersten Titelgewinn in der Geschichte der Schule und der insgesamt fünfte Erfolg für das Bundesland Kärnten. Bürgermeister Christian Scheider und Sportstadträtin DI Constanze Mochar sprachen den jungen Sportlern Dank und Anerkennung aus und wünschten weiterhin viel Erfolg und Freude am Sport. Foto: SK



Bulgarische Botschafterin

Im Mittelpunkt des Gesprächs mit Desislava Naydenova-Gospodinova, Botschafterin von Bulgarien, standen Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Technologie. Sie trug sich zudem ins Goldene Buch ein. Foto: SK



Koreanischer Botschafter

Der koreanische Botschafter Ham Sang Wook wurde von Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Patrick Jonke in Klagenfurt empfangen. Bei den Gesprächen ging es um kulturellen und wirtschaftlichen Austausch. Foto: SK



Besuch aus Ungarn

Edit Szilágyiné Bátorfi, Botschafterin Ungarns, besuchte die Landeshauptstadt und trug sich im Zuge dessen ins Goldene Buch ein. Bei dem Treffen ging es vor allem um eine Zusammenarbeit im Bereich Kultur. Foto: SK



China zu Gast in Klagenfurt

Die chinesische Botschafterin Qi Mei kam zu einem Freundschaftsbesuch ins Klagenfurter Rathaus. Bei dem Besuch wurde mit Bürgermeister Christian Scheider über zukünftige, vorstellbare Kooperationen gesprochen. Foto: SK



Angelobung und Ehrung

DI Klaus Einfalt wurde als neuer Honorarkonsul Rumäniens in Klagenfurt feierlich angelobt. Klagenfurts Kulturabteilungsleiter, Mag. Alexander Gerdanovits, wurde der Orden für kulturelle Verdienste verliehen. Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz gratulierte herzlich. Die rumänische Stadt Hermannstadt-Sibiu ist eine von Klagenfurts Partnerstädten. Foto: Abteilung Präsidium



Neuer Verkaufswagen

Zum 25-jährigen Jubiläum als Fierant am Benediktinermarkt gab es für Biobauer Christian Mayrbrugger von „Der Mallhof“ einen neuen Verkaufswagen. Gesegnet wurde das neue Fahrzeug durch Dompfarrer Dr. Peter Allmaier. Foto: SK



Genussstand am Markt

In der Markthalle am Benediktinermarkt versorgt seit diesem Jahr in Koje 4 die Familie Theuermann die Kunden. Selbst produzierte, qualitativ hochwertige regionale Produkte werden angeboten. Foto: SK



Ideenwettbewerb

Familien wurden von der Präventionsstelle der Stadt dazu eingeladen, Ideen und innovative Ansätze für einen gesunden Umgang mit digitalen Medien einzureichen. Zehn Ideen wurden daraufhin mit Preisen belohnt. Foto: Büro Petritz



INTERNATIONAL

OECD in Klagenfurt zu Gast

In Klagenfurt war eine hochkarätige Delegation der OECD, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, auf „Fact Finding Mission“ zu Besuch. Mit Vertretern der Stadtregierung sowie des Magistrates diskutierten sie über die Bedeutung mittelgroßer Städte in der EU und deren Rolle für die Regionalentwicklung. Klagenfurt erregt als eine von wenigen Klimavorzeigestädten Europas immer wieder internationale Aufmerksamkeit. Foto: SK



Zehn-Jahr-Jubiläum

Die Nittoku Europe GmbH baut hochautomatisierte Wickelmaschinen für Kupferdrahtspulen. Diese werden weltweit in der Automobilindustrie, Medizintechnik und bei Haushaltsgeräten verwendet. Das Unternehmen hat sein Werk im Klagenfurter Stadtteil St. Peter, beschäftigt mittlerweile 160 hochqualifizierte Fachkräfte und vereint Innovation, Internationalität und Regionalität. Der Weltmarktführer bei Wickelautomaten feierte mit einem Festakt sein zehnjähriges Jubiläum in Kärnten. Im Namen der Stadt gratulierte Stadträtin DI Constance Mochar zu diesem Meilenstein. Foto: Büro Mochar



Kinder- und Volkstanzgruppe aus Tarragona zu Besuch

„Esbart Dansaire de Tarragona“, die Kinder- und Volkstanzgruppe aus Klagenfurts Partnerstadt Tarragona, war heuer beim 40. Kindertanz- und Friedensfestival in der Landeshauptstadt zu Gast. Bereits beim ersten Festival im Jahr 1985 nahm die Tanzgruppe aus Spanien schon teil. Foto: SK



100. Wiegenfest

Die Klagenfurterin Susanna Erwein feierte im Haus Harbach der Diakonie ihren 100. Geburtstag. Sie freute sich über die persönlichen Glückwünsche durch Bürgermeister Christian Scheider an ihrem Ehrentag. Foto: Büro Bürgermeister



Antrittsbesuch

Oberst Hans-Peter Mailänder übernahm die Führung des Stadtpolizeikommandos und war zu einem Antrittsbesuch im Rathaus. Die enge, gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Stadt und Polizei wird fortgesetzt. Foto: Büro Bürgermeister



JUBILÄUM

50-jährige Städtepartnerschaft gefeiert

Die polnische Stadt Rzeszów und Klagenfurt verbindet seit 1975, also seit mittlerweile 50 Jahren, eine intensive Städtepartnerschaft. Dieses besondere Jubiläum wurde mit einem Festakt im Rathaus mit zahlreichen, offiziell-



len Vertretern beider Städte gefeiert. Bei den Feierlichkeiten trug sich Konrad Fijołek, Stadtpräsident von Rzeszów, ins Goldene Buch der Landeshauptstadt ein. Gegenseitige Freundschaft, Solidarität, interkultureller Dialog und kontinuierlicher, lebendiger Austausch machen die Partnerschaft zwischen Rzeszów und Klagenfurt seit nunmehr einem halben Jahrhundert aus. An dem Festakt im Rathaus nahm unter anderem Konrad

Fijołek mit einer Delegation aus Polen, Bürgermeister Christian Scheider und Vertreter von Stadtsenat und Gemeinderat teil. Die Städtepartnerschaft zwischen Klagenfurt und Rzeszów ist eine der ältesten und zugleich aktivsten Partnerschaften der Landeshauptstadt. Als Zeichen der gemeinsamen Verbundenheit wurde in Welzenegg der Rzeszów-Park (Steingasse/Ecke Dr.-Wutte-Straße) feierlich eröffnet. Fotos: Abteilung Präsidium/SK



20-Jahr-Jubiläum

Das Jugendzentrum Welzenegg feierte im Juni sein 20-jähriges Bestehen mit Freunden, Unterstützern und den Jugendlichen. Seit 2005 ist dieser „Youth Point“ für junge Menschen ein Ort der Begegnung, der Teilhabe und Entwicklung. Diese Einrichtung stellt seit zwei Jahrzehnten einen wichtigen Anhaltspunkt für Jugendliche dar. Außerdem werden viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung angeboten. Foto: Büro Rabitsch



Klagenfurter Spieletage

Im Gemeindezentrum St. Ruprecht konnten sich Kinder, Familien und alle Spielbegeisterten bei den Klagenfurter Spieletagen austoben. Neben den beliebten Klassikern waren die neuesten Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele dabei. Die jährlich stattfindende, kostenlose Veranstaltung, bei der weit über 600 Spiele ausprobiert werden konnten, erfreute sich auch heuer wieder großer Beliebtheit bei den Teilnehmenden. Foto: SK



50 Jahre KiGa Wölfnitz

Der städtische Kindergarten Wölfnitz feierte sein 50-Jahr-Jubiläum. Aus diesem besonderen Anlass überraschte Bürgermeister Christian Scheider die Kinder mit einem Tagesausflug zur Berufsfeuerwehr Klagenfurt. Der Kindergarten Wölfnitz beherbergt an die 100 Kinder in vier Gruppen. Die Einrichtung kann auf ein halbes Jahrhundert Bildungsarbeit für die jüngsten Generationen zurückblicken. Foto: SK

TERMINE

Dienstag, 22.7.

DIE KAKTUSBLÜTE Open Air Theater, Stadthaus Klagenfurt, Theaterplatz 3, 20.30 Uhr.

Mittwoch, 23.7.

RESI REINER & BAND, Minimundus, Villacher Straße 241, 20.30 Uhr.

SHG-Angst-Panik-Depression-Burnout Klagenfurt, Gruppenraum Dachverband Selbsthilfe Kärnten, Gutenbergstraße 7, 17.45 Uhr.

Sagenhaftes CityOutlet

24. bis 26 Juli

Ort: Innenstadt Klagenfurt

In den Straßen und Gassen erwartet euch eine bunte Vielfalt an tollen Angeboten und sommerlichen Inspirationen.

Freitag, 25.7.

Kuratorinnenführung mit Katharina Herzmansky, Ingeborg Bachmann Haus Klagenfurt, Henselstraße 26, 10 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Samstag, 26.7.

Führung – Sternwarte „Milchstraße zwischen Skorpion und Schütze“, Giordano-Bruno-Weg 1, 21 Uhr (findet nur bei gutem Wetter statt).

Sonntag, 27.7.

Sonntagsmatinée „Karl Bauer: Die Tiefe des Seins“ Eine kunst-historische Begegnung, Alpen-Adria-Galerie Klagenfurt, Stadthaus Klagenfurt, Theaterplatz 3, 10–12 Uhr.

Mittwoch, 30.7.

Führung – Sternwarte „Mondsichel über dem Wörthersee“, Giordano-Bruno-Weg 1, 21 Uhr (findet nur bei gutem Wetter statt).

Donnerstag, 31.7.

After Work. Museum am Abend, Überblicksführung 18.30–19.30 Uhr.

DER NACHTREISENDE –

Premiere frei nach Salah

Abd As-Sabur, Villa For Forest, Villa am Ring 21, 20 Uhr.

Freitag, 1.8.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Trauergruppe Klagenfurt, Rektorat Diakonie, Alte Kapelle, 1. Stock, Harbacher Straße 70, kostenlos und unverbindlich für Betroffene, 18–20 Uhr.

Mittwoch, 6.8.

Kostenloser Notariatssprechtag im Rathaus, EG, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 17–18 Uhr (telefonische Anmeldung unter 0463/537-2750 erforderlich!).

Nordic Walking für Betroffene von Krebs, jeden Mittwoch, Fischerwirt conamore, Kreutzberg, 16.45 Uhr, Informationen unter Tel.: 0463/504871.

Freitag, 8.8.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Achtung: Der kostenlose Rechtsanwalts-sprechtag findet am 15.8. nicht statt! Erst wieder am 22.8. und 29.8.

Theatersommer Die Kaktusblüte

bis 6. August, Beginn jeweils um 20.30 Uhr

Ort: Stadthaus Klagenfurt, Theaterplatz 3

Termine, Karten und weitere Informationen:
www.theatersommerklagenfurt.at

AfterWorkMarkt

25. Juli, 16–22 Uhr

Ort: Benediktinermarkt
Kulinarik und live Musik von „Taxi Gratzer“ und den DJs Mat&Tschéri

OPEN AIR KINO IM BURGHOF

Ort: Burgasse 8
openair.volkskino.at

23.7. – Voilà Papa – Der fast perfekte Schwiegersohn, Frankreich, Regie: Arnaud Lemort, DF

24.7. – Münter & Kandinsky, Deutschland, Regie: Marcus O. Rosenmüller, OdF
Beginn: jeweils 21.15 Uhr

22.7. – The Million Dollar Bet, Österreich, Regie: Thomas Woschitz, OmU

26.7. – Bella Roma – Liebe auf Italienisch, Italien, Regie: Niclas Bendixen, DF

27.7. – Die guten und die besseren Tage, Frankreich, Regie: Elsa Bennett, OmU

28.7. – Der Pinguin meines Lebens, Spanien, Regie: Peter Cattaneo, DF

29.7. – Der Salzpfad, Großbritannien 2025, Regie: Marianne Elliott, OmU

30.7. – Der Buchspazierer, Deutschland 2024, Regie: Ngo The Chau, OdF

31.7. – Willkommen in den Bergen, Italien, Regie: Riccardo Milani, DF

1.8. – Better Man – Die Robbie Williams Story, USA, Regie: Michael Gracey, OmU

2.8. – Alter weißer Mann, Deutschland 2024, Regie: Simon Verhoeven, OdF

3.8. – Was uns verbindet, Frankreich 2024, Regie: Carine Tardieu, DF, PV

4.8. – Primadonna, Italien 2024, Regie: Marta Savina, OmU

5.8. – One to One: John & Yoko, Großbritannien, Regie: Kevin MacDonald, OmU

6.8. – Saint Jaques – Pilgern auf französisch, Frankreich, Regie: Coline Serreau, DF

Beginn: jeweils 21 Uhr

7.8. – Ein Tag ohne Frauen, Island, Regie: Pamela Hogan, OmU

10.8. – Über den Dächern von Nizza, USA 1955, Regie: Alfred Hitchcock, DF

11.8. – Konklave, USA/Großbritannien, Regie: Edward Berger, DF

12.8. – Liebesbriefe aus Nizza, Frankreich, Regie: Ivan Calbérac, DF

13.8. – Altweibersommer, Österreich 2024, Regie: Pia Hierzegger, OdF

15.8. – Fiore mio, Italien 2025, Regie: Paolo Cognetti, OmU

16.8. – Jane Austen und das Chaos in meinem Leben, Frankreich, Regie: Laura Piani, DF

17.8. – Bolero – Die Entstehung eines Meisterwerks, Frankreich, Regie: Anne Fontaine, OmU

18.8. – Pfau – Bin ich echt?, Österreich, Deutschland, Regie: Bernhard Wenger, OdF

19.8. – Schäfer, Kanada, Frankreich 2024, Regie: Sophie Deraspe, OmU

Beginn: jeweils 20.45 Uhr

20.8. – Emilia Pérez, Frankreich, USA 2024, Regie: Jacques Audiard, OmU

21.8. – Der phönizische Meisterstreich, Regie: Wes Anderson, OmU

22.8. – Wunderschöner, Deutschland 2025, Regie: Karoline Herfurth, OdF

23.8. – Der Graf von Monte Christo, Regie: Alexandre de La Patellière, DF

24.8. – Like a Complete Unknown, Regie: James Mangold, OmU

25.8. – Es liegt an dir, Chéri, Frankreich 2024, Regie: Florent Bernard, DF

26.8. – Voilà Papa – Der fast perfekte Schwiegersohn, Regie: Arnaud Lemort, DF

27.8. – Wenn der Herbst naht, Frankreich, Regie: Francois Ôzon, DF

Beginn: jeweils 20.30 Uhr

STADTTHEATER

www.stadttheater-klagenfurt.at

Sommerpause

AUSSTELLUNGEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4:
„MIT DANK. KUNST. ERHALT,
Schenkungen an die Stadt
Klagenfurt. (bis 4. Oktober)

Living Studio, Theatergasse 4:
Manfred Bockelmann – Yes, we
have done it, (ab 7. August)

Alpen-Adria-Galerie,
Theaterplatz 3: „KARL BAUER –
FARBEN FORM ERNTE, Zum 120.
Geburtstag des Künstlers (von 25.
Juni bis 7. September)

Theatergalerie, Theatergasse 4:
VORHANG AUF FÜR BURGIS PAIER!,
(bis 1. Februar 2026)

Waldfest Viktring

26 Juli, Beginn 20 Uhr

Ort: Neudorferwald bei Viktring
Der Frühschoppen findet
am 27 Juli ab 10 Uhr statt.

MINIMUNDUS

Ort: Minimundus Klagenfurt,
Villacher Straße 241

Info: jeweils um 20.30 Uhr
[www.minimundus.at/
veranstaltungen-sommer](http://www.minimundus.at/veranstaltungen-sommer)

23.7. Resi Reiner & Band,
Poppiger Indie-Antischlager

30.7. Die Neffen von Tante
Eleonor „L.O.V.E.“

6.8. Federspiel, Sieben Bläser –
ein innovativer Klangkörper

13.8. Christian Bakanic, „Solo“

13.8. Mike Supancic, „Auslese“

27.8. Tschejefem, Klangreise

Altstadtzauber Klagenfurt

7. bis 9. August

Ort: Innenstadt Klagenfurt

Das große Klagenfurter Stadtfest
mit Straßenkünstlern, Live-Bands,
Kulinarik und großem Flohmarkt!

www.stadtrichter.at

KLASSIK IM BURGHOF

Ort: Burghof Klagenfurt
www.klassikinklagenfurt.at

26.7., Streichquartett – Morgoulets
Quartett, 11–13 Uhr

2.8., Orpheus und Titan/Chopin
und Liszt – Martin Stadtfeld,
Klavier, 11–13 Uhr

9.8., Bass und Klavier – Günther
Groissböck & Alexandra
Goloubitskaia, 11–13 Uhr

16.8., Bariton und Klavier – Clemens
Unterreiner & Maria Prinz, 11–13 Uhr

23.8., „Alles Strauss!“ –
Wienerklassik Ensemble 11–13 Uhr

URBAN ECHO

Ort: Kardinalplatz
www.kardinalviertel.at

17.8., Flohmarkt, 13–19 Uhr

20.8., MOON MIRAGE
VAMPYRES, 19 Uhr

30.8., AFRICAN DIASPORA FESTIVAL

AfterWorkMarkt

22. August, 16–22 Uhr

Ort: Benediktinermarkt
Kulinarik und Live-Musik
von „Soundset“ und den DJs
„Am3Lio“ und „GBK“

PIAZZA OSTERWITZ

Ort: Osterwitzgasse 8
Info: jeweils 19 Uhr,
Tischreservierung im
Wunschlokal empfohlen

26.7., GLANGROOVE
Blues, Balladen, Soul,
Funk und Rock

2.8., BUZGI & BAND
Von Austropop bis Elvis Presley

30.8., FIONA FERGUSSON &
MARKTL TRIO, Swing Jazz &
Latin Songs

Kärnten Lläuft

29. bis 31 August

Ort: Ostbucht, Metznitzstrand 1

Höhepunkt: Sonntag
31. August, Viertel-
und Halbmarathon

www.kaerntenlaeuft.at

APOTHEKEN

Dienstag, 22.7.: Engel-Apotheke,
Bahnhofstr. 3, und Apotheke
Viktring, Viktringer Platz 13

Mittwoch, 23.7.: Hirschen
Apotheke, St. Ruprechter Str. 22,
und Beneficium Kreuzberg
Apotheke, Radetzkystr. 20

Donnerstag, 24.7.: Löwen
Apotheke, Villacher Str. 8, und
Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Freitag, 25.7.: Nord Apotheke,
St. Veiter Str. 161, und Bären
Apotheke, Rosentaler Str. 73

Samstag, 26.7.: Uni-Apotheke,
Universitätsstr. 23, und St. Georg
Apotheke, St. Veiter Str. 34

Sonntag, 27.7.: Feschnig-
Apotheke, Paracelsusgasse 16,
und die Apotheke Dr. Fellner,
Siebenhügelstr. 15

Montag, 28.7.: Vitalis Apotheke,
Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal,
St. Jakober Str. 1, und Bernstein
Apotheke, Rosentaler Str. 224.

Dienstag, 29.7.: Landschafts-
Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnen-
apotheke, Pischeldorfer Str. 18

Mittwoch, 30.7.: Obir Apotheke,
Baumbachplatz 21 und Ring
Apotheke, Viktringer Ring 1A

Donnerstag, 31.7.: team santé
obelisk Apotheke, Völkermarkter
Ring 14, und Noreia Apotheke,
Pischeldorfer Str. 105

Freitag, 1.8.: Paracelsus
Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14,
und St. Peter Apotheke,
Völkermarkter Str. 134

Samstag, 2.8.: Apotheke vorm
Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-
Apotheke, Feldkirchner Str. 219,
und Südring Apotheke, Ebentaler
Str. 149/Ecke Südring

Sonntag, 3.8.: Engel-Apotheke,
Bahnhofstr. 3, und Apotheke
Viktring, Viktringer Platz 13

Montag, 4.8.: Hirschen
Apotheke, St. Ruprechter Str. 22,
und Beneficium Kreuzberg
Apotheke, Radetzkystr. 20

Dienstag, 5.8.: Löwen
Apotheke, Villacher Str. 8, und
Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Mittwoch, 6.8.: Nord Apotheke,
St. Veiter Str. 161, und Bären
Apotheke, Rosentaler Str. 73

Donnerstag, 7.8.: Uni-Apotheke,
Universitätsstr. 23, und St. Georg
Apotheke, St. Veiter Str. 34

Freitag, 8.8.: Feschnig-
Apotheke, Paracelsusgasse 16,
und die Apotheke Dr. Fellner,
Siebenhügelstr. 15

Samstag, 9.8.: Vitalis Apotheke,
Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal,
St. Jakober Str. 1, und Bernstein
Apotheke, Rosentaler Str. 224

Sonntag, 10.8.: Landschafts-
Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnen-
apotheke, Pischeldorfer Str. 18

Montag, 11.8.: Obir Apotheke,
Baumbachplatz 21, und Ring
Apotheke, Viktringer Ring 1A

Dienstag, 12.8.: team santé
obelisk Apotheke, Völkermarkter
Ring 14, und Noreia Apotheke,
Pischeldorfer Str. 105

Mittwoch, 13.8.: Paracelsus
Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14,
und St. Peter Apotheke,
Völkermarkter Str. 134

Donnerstag, 14.8.: Apotheke vorm
Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-
Apotheke, Feldkirchner Str. 219,
und Südring Apotheke, Ebentaler
Str. 149/Ecke Südring

Freitag, 15.8.: Engel-Apotheke,
Bahnhofstr. 3, und Apotheke
Viktring, Viktringer Platz 13

Samstag, 16.8.: Hirschen
Apotheke, St. Ruprechter Str. 22,
und Beneficium Kreuzberg
Apotheke, Radetzkystr. 20

Sonntag, 17.8.: Löwen
Apotheke, Villacher Str. 8, und
Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Montag, 18.8.: Nord Apotheke,
St. Veiter Str. 161, und Bären
Apotheke, Rosentaler Str. 73

Dienstag, 19.8.: Uni-Apotheke,
Universitätsstr. 23, und St. Georg
Apotheke, St. Veiter Str. 34

Mittwoch, 20.8.: Feschnig-
Apotheke, Paracelsusgasse 16,
und die Apotheke Dr. Fellner,
Siebenhügelstr. 15

Donnerstag 21.8.: Vitalis Apotheke,
Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal,
St. Jakober Str. 1, und Bernstein
Apotheke, Rosentaler Str. 224

Freitag 22.8.: Landschafts-
Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnen-
apotheke, Pischeldorfer Str. 18

Samstag, 23.8.: Apotheke vorm
Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-
Apotheke, Feldkirchner Str. 219,
und Südring Apotheke, Ebentaler
Str. 149/Ecke Südring

Sonntag, 24.8.: Engel-Apotheke,
Bahnhofstr. 3, und Apotheke
Viktring, Viktringer Platz 13

GEBURTEN

Vom 20. Mai bis 27. Juni 2025

Lotte (20.05.), Tochter von Bettina Leitner und Haider Kamal Rifaat

Mahnur (24.05.), Tochter von Maisara und Jawed Karimi

Luka (04.06.), Sohn von Dajana und Ivica Šarčević

Daenerys (05.06.), Tochter von Angelina Koleritsch

Valentina Nina Wakonig (08.06.), Tochter von Sandra Görtschacher und Johannes Wakonig

Florian Georg (10.06.), Sohn von Laura Pichler BEd und Mag. rer. soc. oec. Thomas Schumacher

Dellarose Keshvari Amin (15.06.), Tochter von Saba Ghanbari und Salar Keshvari Amin

Luisa Martin (25.06.), Tochter von Andrea Weber B.A. und Manuel Pongratz

Theodor Franz (27.06.), Sohn von Kerstin Osojnik und Mag. (FH) Christian Molzbichler

TRAUUNGEN

Vom 27. Mai bis 07. Juni 2025

Andrea Christine Ramsauer und **Alexander Kolerič** (27.05.)

Karin Sabina Ruthardt und **Josef Goldberger** (07.06.)

TODESFÄLLE

Vom 16. Mai bis 13. Juli 2025

Helmut Grasser (86), Lebmachergasse 7

Volker Rudolf Ernst (83), Mozartstraße 63/2

Elisabeth Gertraud Pertl (97), Kraßniggstraße 60

Helmut Pietschnig (66), Wurmbstraße 13/2

Arnold Wimmer (88), Klagenfurt

Anna Scherzer (92), Henselstraße 1A

MMag. Anneliese Leitner (74), Stift-Viktring-Straße 23

Maria Adolfine Mayer (92), Goritschitzenweg 14

Günther Reicher (73), Bozener Gasse 20

Gertrud Obersteiner (82), Villacher Straße 25/3

Maria Kölich (95), Keutschacher Straße 7/2

Bettina Trinker (47), Riedenhofgasse 7

Anneliese Sorger (83), Harbacher Straße 68

Ernestine Herbst (96), Kraßniggstraße 14

Waltraud Hrovat (83), Ehrentaler Straße 3

Elisabeth Binder (73), Unterer Almweg 7c

Reinhold Roth (77), Harbacher Straße 68

Gerald Krenn (64), Feldkirchner Straße 331

Ernestine Nott (69), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 76

Ing. Horst Lederer (90), Klagenfurt

Elisabeth Wetzlinger (85), Siebenhügelstraße 58

Peter Dreier (64), Kempfstraße 12/38

Ingeborg Hanneman (67), Am Weitblick 1

Ingrid Schlotzer (80), Eichendorffgasse 20

Verena Schulz-Buschhaus (84), Linsengasse 30/8

Dr. Ernestine Herbst (96), Kraßniggstraße 14

Gerlinde Reicher (71), Bozener Gasse 20

Andrea Feldsperger (62), Tessendorfer Straße 9

Heribert Ransburg (87), Nestroygasse 22

Ignaz Reinisch (94), Schönhofstraße 25

Adelheid Pirker (100), Mörtchenstraße 38

Hannelore Grubelnik (83), Heinrich-Heine-Gasse 54

Michael Planegger (77), Kraßniggstraße 2

Harald Bader (63), Klagenfurt

Johann Pohanitsch (73), Pischeldorfer Straße 227

Wolf Dieter Lobenwein (84), Palmengasse 18

Heidi Paula Köstenbaumer (63), Turmgasse 1/2

Horst Josef Hartlieb (84), Dr.-Franz-Palla-Gasse 28/5/2

Felix Johann Schabauer (71), Petrusweg 4

Gertrude Sornig (95), Hauptstraße 14

Franz Hafner (80), Villacher Ring 19/17

Anna Tschom (84), Pischeldorfer Straße 253

Klaus Günther Diex (74), Heizhausgasse 41/1

Christine Haslauer (67), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 33/1/6

Frieda Pirker (88), Steinacherstraße 13

Herta Hofbauer (87), Karnerstraße 5

Lubica Laßnig (68), Korngasse 13

Erika Krumpl (87), Bichlhofweg 20

Martina Hassler (56), Harbacher Straße 72

Christine Freidl (77), St. Veiter Straße 267

Anna Weichsler (100), Aussichtstraße 12

Bruno Wallisch (91), Treibhausgasse 57

Friedrich Höbart (92), Schattenstraße 13

Christine Perkonigg (60), Sattnitzgasse 5

Helena Aufegger (82), Ebenthaler Straße 188

Amandus Brandstätter (87), Feldkirchner Straße 393

Waltraud Locker (102), Hülgerthpark 3

Ilse Scheriau (82), Rosentaler Straße 80

Helmuth Breithuber (60), Durchlaßstraße 67/2/6

Anna Kowatsch, geb. Krieß (95), Schachterlweg 25

Heinz Rader (82), Raupenhofstraße 2

Benno Fritz (71), Henselstraße 1A

Kurt Wilhelm Otto Kreil (93), Feldkirchner Straße 24

Ernestine Kollitsch (95), Henselstraße 1

Ingeborg Werdenig (93), Brateläckerstraße 6

Liliane Poschinger (78), Rosenbergstraße 4/18

Franz Dirnbacher (85), Ebentaler Straße 49

Heribert Winkler (84), Harbacher Straße 68

Sybille Liebsch (80), Gladsaxeweg 5

Birgit Brandstätter (36), Karawankenblickstraße 277

Helmut Mair (85), Feschnigstraße 64

Gerfried Johann Norre (70), Waltendorfer Straße 111

Hellfried Slama (81), Richard-Wagner-Straße 13

Andreas Harald Obmann (60), Johann-Schaschl-Weg 19

Josef Tomantschger (58), Trettnigstraße 202

Rottraud Walcher (86), Goritschitzen 35

Manfred Franz Kürner (59), Ferdinand-Jergitsch-Straße 27

Liselotte Weiß (85), Harbacher Straße 72

Herbert Greiler (79), Quellenstraße 9

Oskar „Ossi“ Huber (70), Siebenbürgengasse 5

Annelies Smeritschnig (78), Franzensbadgasse 4

Edith Regitschnig (87), Viktringer Ring 34

KR Ing. Ferdinand Raspotnig (95), Anzengruberstraße 9

Walter Polzer (72), Roseggerstraße 9/3

Christianne Hawel (88), Frodlgasse 6

Raimund Fuchs (86), Alte Stadtgrenze 20

Edeltraud Regitnig (83), Rosentaler Straße 280

Helga Margit Ortner (57), Georg-Lora-Straße 37/3/34

Anna Dersula (84), Sandwirtgasse 2/11

Walter Unterweger (73), Siebenhügelstraße 98/3

Renate Kremsbrucker (69), Keltensstraße 63/4

Wilhelm Bähr (80), Wilhelm-Busch-Straße 15

Roland Linder (66), Dr.-Franz-Palla-Gasse 28

ALLE INFOS AUS ERSTER HAND



facebook.com/[klagenfurt](https://www.facebook.com/klagenfurt)



instagram.com/[klagenfurt](https://www.instagram.com/klagenfurt)



tiktok.com/[@stadt.klagenfurt](https://www.tiktok.com/@stadt.klagenfurt)



linkedin.com/[company/klagenfurt](https://www.linkedin.com/company/klagenfurt)

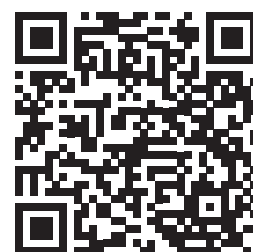


KLAGENFURT-TV

[klagenfurt-tv.at](https://www.klagenfurt-tv.at)



Klagenfurt
immer
im Blick.



www.klagenfurt.at